ezugepreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.

Wöchentliche Gratisbeilagen: 8 seitig. illustr. Unterhaltungsblate m. neuest, Romanen und Dovellen. 4 seit. landwirtsch. u. handelsbeil. mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis ffix bie einfp. Beit 20 Rt. im Bestameteil 40 Bf. Bei

Mr. 99.

Gonntag den 28. Abril 1912

36.

Bu den Debatten über die

Wehrborlage. Die erste Lejung der Wehr und Deckungsvorlagen, die am Donnerstag zu Ende geführt worden ist, hat sich in großen und gangen in ruhigen Bahnen bewegt und feine sonderlichen Oberraschungen gebracht. Die Auf-fassung, obe be Erstlättung unserer Lande und Seenacht aus politischen und organisatorischen Gründen notwendig reite und aus objettiven Ge rationale Opferwilligkeit

kommende rationale Opferwilligseit der bürgerlichen Finsen rechnet, daß sie aber dem Liberalismus ihrerseits keine Zugeständnisse zu machen gewillt ist und aus Liebedienerei vor Zentrum und Konservativen nicht frei aus den Augen schauen kann. In einem Puntte freilich hat ein Mitglied der Negierung das allgewaltige Zentrum gekörig verschundt. Wir meinen die Erörterung der Duellfrage, die zu einem kleinen Parlamentssumm Beranlassung ab und die noch weiterhin ihre Kreise ziehen dürste. Man schreibt uns über diesen Teil der Verhandlungen aus parlamentatischen Kreisen:

fchen Rreifen :

er den Diellall des Dr. Sambeth zur Sprachz gebrachf, der aus religiösen Gründen das Duell verweigert hatte. Auch den kaiserlichen Erlaß hatte er erwöhnt, wonach der betressende der nicht den schlichte Abglichte Abglichten kielten gebruchten, sowen aus besonderer Einde aufgesordert werben sollte, seinen Abschiede einzureichen — eine Aufsorderung der bekanntlich prompt und unweigerlich enthprochen werden muß. Der Abg. Erzberger hatte dabei dem Kriegs minister eine goldene Brücke zum Aldzug gebaut. Dieser aber war troß der ultramontanen Unterstützung seiner Borlage in "mutig", diese Rücke nicht zu dehrer aber war troß der ultramontanen Unterstützung seiner Borlage in "mutig", diese Rücke nicht zu derretz, sondern aus seinem Duellberzen seine Wördergrude zu machen. Er stellte sich mit beiden Füßen auf den Boden des Erlasses und behamptete, darüber hinausgehend, das ein Offizier, der das Duell verweigere, sin Offizierskreite geschlichte unwählich sei. Noch niemals hat ein Kriegsminister in so underhohlener Weise bekundet, daß die geschichten Avrighristen, worach das Daell verboten is, sin des Offiziers derps deltwa zu sein haben. Ein Sturm des Unwüllens durchraufte denn auch das Haus der unschlichte ausgenommen. Der Abg. Gröber sied direct einem Leinen Wahparzeismus anheim. In der keinen verreitete war solle noch beier Pakiesterung fiel direft einem kleinen Wutparrzismus anheim. In ber ersten Aufregung war in den Fertumsbänten die Stimmung verbreitet, man solle nach dieser Vrüstierung nunmehr die Heresborlage ablehnen — eine momentane Erregung, die freilich niemals ernst genommen werden tonnte. Aber die Rechnung für seine ehrliche, allzu ehrlich Außerung wird dem Herenbergenmister dem Zentrum jedenfulls noch in anderer Form presenten Bentrum jedenfulls noch in anderer Form presenten verben der die Aufrech und Mittwoch hatte Abg. Paasche sofort sein Bedauern darüber geäußert, daß die Heresberwaltung o absolut fein Vertkändnis sie die Smpfindungen des beutschen Boltes und des Reichstages gewinnen könnte. Um Donnerstag war es der Abg. Ha ußmann, der mit

ungleich fraftigeren Worten bie Haltung bes Kriegs minifters geißelte und es als eine ungeheuerliche Tatsach

ungleich frästigeren Worten die Haltung des Kriegs ministers geißelte und es als eine ungebeuerliche Tastache bezeichnte, daß die Milichverwaltung ihre erdeschafte und allen stilligen Grundbegriffen widersprecht de Auffassig und allen stilligen Grundbegriffen widersprecht de Auffassig der Geift des Militariem is, der Geift des Militariem is, der Geift des deutsche Wicht der Geift des Militariem is, der Geift des deutsche Wichte der Redner in stammenden Worten. Sie ist um so der Angen, wo die deutsche Ausgesterterlung aufs neue dazu berusen wich welche Vollegener Wolkes in vermehrter Zahl in die Sabres der Armee einzustellen.

Um sein Haus slächtlicher war der Kriegsminister, als er die Veradssiedsicht war der Kriegsminister, als er die Veradssiedsicht war der Kriegsminister, als er die Veradssiedsicht der Veradssiehe von der Kriegsminister, als er die Veradssiedsicht war der Kriegsminister, als er die Veradssiedsicht war der Kriegsminister, als er die Veradssiedsicht der Veradssiehe von der Veradssiehe von der Veradssiehe von der Veradssiehe aufgefordert ist. Daß Czern darüber zu einer Rücksprache aufgefordert sie. Daß Czern darüben eine Rossisch werden und unmittelbar nach der Auffolfung iedes unabsänzigen Mannes dem Profissorderung sien Abschlichungen Mannes dem Profissorderung, sien verden, seine politische Auffolfung zum Gegenstand eines Verfahrens zu machen, mit dem Aussichen und kanner der Veradssien werden, der Veradssien werden, der verden werden. Wit Recht hat er ich verken, der verden verden. Weit verden kanner verden verden, der verden werden dasse dass ögeiben aus ber Armee beantwortet. Bei solchen Fällen muß man sich immer wieder fragen: ift die Armee dazu da, um die vorfandenen brauchdoren Kräfte des Bolles zum Nugen des Baterlandes an die für sie geeignetesten läte zu stellen, oder soll sie mit ein Instrun elitischer Waßregelung und Auslese? ? dafür, daß die Ausmerzung füchtiger Giemente aus politischen Gründen litten Endes eine durchaus unbaterländische Sandlung ift

Der baherische Jesuitenerlaß vor dem Reichstage.

Sin Reichstage wurde am Freitag die Interpellation Baffermann über den baherischen Jesuitenerlaß verhondelt. Baffermann über den bahertischen Jeiniteneclaß verhandelt. Die Interpellation wurde vom Albg. Junck (nl.) begeindet, der in dem Erlaß des bah ruichen Ministeriums eine auffällige Verlegung eines Reichzgeleges erblickt. Die Übenwachung der Ausführung der Reichzgelege erblickt. Die Übenwachung der Ausführung der Reichzgelege erblickt. Die Oben Beichzkanglers, der Bundesrat habe nur einzugreifen, wenn die Autorität des Reichfanglers nicht ausseiche. Der Borgang fei um ho behnlichter, als es sich nicht um eine Berlichung des Gefetze durch eine untergeordnete Wehderd, hondern um die Verlehung durch die Zentellung der Interpellung durch die Zentellung der Zentellung der Interpellung der Interpellung der Interpellung der Interpellung übernahm der

irgendwo, so gelte hier der viel angewandte Spruch's Videant consules!

Die Beantwortung der Interpellation übernahm der Reichstantwortung der Interpellation übernahm der Reichstantwortung der Interpellation übernahm der Reichstantwortung der Interpellation übernahm der Keichstantwortung der Interpellation übernahm der Endstein Alt der Ordenkätigkeit betrachtet worden sei. Dies sei dieser in idmuftigen Bundsfloaten als Grundsahmtogeführt Setz iet de haperlighe Regir rung zu einem anderen Standpunkt gebommen. Sine so verschiedere Anselegung und Anwendung eines Reichzgesches sei selbswerfländich nicht angängig. Er habe von dem Erlafzunächst durch die Presses kleichzgesches sei selbswerfländicht nicht angängig. Er habe von dem Erlafzunächst durch die Presses kleichzeit der und dann die derpreise Kenntnis erdalten und dann die derpreise Kenntnis erdalten und dann die derpreise Kenntnis erdalten und dann die derpreise Kenntlautes ersucht. Die beverische Kenjerenung habe dem Antatag auf Desinition der verbotenen Ordenstätigkeit zu stellen. Das sei ir zwischen geschehen werden, spätze werde ber vom Bundestatgeschen der einen Antrag auf Desinition der verbotenen Ordenstätigkeit zu stellen. Das sei ir zwischen geschehen. Der daperlich Geschandte, das ein zu er ungen des Reichstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper länticken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelstanzlers, als er jagte, daß der Erlaß vorsper santicken Einzelsta

Auf Antrag des Abg. Bassermann wurde die Besprechung der Interpellation gegen die Sitmmen der Rechten beschlossen. Abg. Blos (So.) erblickte in dem Rechten und die Erflätung der preußischen Kamarilla, deh fie auf ihre Stunde laure, seine zusällen Wollichten igen vomartial, og sie auf igre Stunde laute, ieten spällige Dupligität der Ereignisse. Ammer, wenn sich der Acation rühre, seien die Väter der Gesellschaft Jesu auf dem Plan. Die Sejutten seien die schäftsten Heinde der Sozialdemofratie, dennoch verlangen seine Freunde die Wickassing des monströsen Jesus geste vom der Eine geste der Eine studie der Eine geste der die eine Kusandmegesch dariftelle.

vereingevanrens. Deverlungigeschied von des ereineisches Tassangen mitsten mit größter Peinlichfeit darüber wechen, daß dem Neichgegedanken sein Necht wird, und nicht Sird-nungen in den einzelnen Bundesstaaten entstehen fonnen, durch die störende Einzelerscheinungen hervorgerusen

Dann murbe bie Aussprache über bie Interpellation

Arisenstimmung im Abgeordnetenhause.

Wogeorontetengaule.
Die Auft im preußichen Abgeordnetenfaule ist wieder einnal mit Gleftrizität geladen, seithem der Eat des Miniseriums des Inern auf der Tagesordnung steht. Sier mössen die Grensten die Grensten die Grensten die Grensten die Grensten die Grensten der Grensten die gericht and der Auftre der Grensten die Grensten der Grensten haben die Siendsten zu der Grensten haben der Grensten der Gr

Die gegenseitige Spannung tonnte gemilbert werben, wenn ein Prasidium am Ruber ware, bas versöhnend und ausgleichend wirkte und auch ben Minderheiten in

peinlichfter Objektivität gerecht würde. Leiber muß gesagt werben, daß der neue Präsident herr v. Erffa, der von seinem Borgänger nur die urentwegt konservative Gestumug, aber nicht den Erbeitigen Munor geerbt hat, gegenüber rednersigen Ezissen er überten Linken mit rigoroser Schärfe vorgebt, dagegen den Ausschreitungen der Rechten eine unbegreiftige Milde entgegenbringt, band ber werden eine Ausschliche Milde entgegenbringt. der Frechen ein Anschrichts Antie einigenlotten, fodog fein präsibiales Verhalten nur dazu geeignet ist, Ol ins Feuer zu gießen. Diese Rechsichtigkeit kam am Freitag inebesonbere bei der Rede des Horen v. Zed litz zum Ausdruck, der ohne jede Rüge und mit garnicht mits zuwerschender Deutlichkeit auf die fortschrichtige Volkspartei wegen ihres Stickungsfablommens mit der Sozialpartei wegen ihres Stichmohlabkommens mit der Sozialdemokratie das Wort arwandte: Der Hehler ift so gut
wie der Stehlet! Obwohl Abg. Dr. Pachniede zur
Geschäftsordnung die Anfrage stellte, ob der Vergeschen Michelen mit hehlern ihre hehlern für parlamentarisch zulässig erklärt werden solle, konnte sich herr
v. Sissa ihm aber dem Ordnungsvil auflichmigen. Das
herr v. Zehlig in seinem Ordnungsvil auflichmigen. Das
herr v. Zehlig in seiner Erwiderung behauptete, er habe
die Volkspartei nicht als Hehler bezeichnen wollen, ihr weniger ein Zeichen seiner schaften Logik, als seines
großen Autes!

Iebenfalls muß dem lehhasten Bedauern darüber
Ausdung aceeden werden, das von seiten der Rechten

Sebenfalls muß bem lebhaften Bedauern dariber Ausdruck gegeben werden, daß von seiner der Rechten Ausdrück ungerügt fallen dürfen, die von einer im Hause vertretnen Partei als Beschimpfung empfunden werden müffen. Herr v. Zedlig pielf sich immer als der getreue Eftehard des parlamentarischen Tones auf, und er ist es, der gegen die äußerste Linke wegen ihrer leider oft maßlos bestigen Ausdrucksweise die schärtsten Gewalt-mittel zur Anwendung bringen will. Ein solcher Wann müßte am ehesten seine Zunge im Zaum halten können. Sein obiger Ausfpruch aber und eine andere Wendung in seiner heutigen Rede atmen eine derartige Unzuch der in seiner heutigen Rede atmen eine derartige Unzuch der in seiner heutigen Rede atmen eine denartige Unzucht der Spracke, daß man, wenn man von der Heraldt der Spracke, daß man, wenn man von der Heraldt der Spracke, daß man, wenn man von der Heraldt der Spracke, auch einer Berson nicht vorübergehen kann. Herr u. Zedig erlaubte sich die merkörte Bemerkung, daß der Beannte, der ton sienes Treuedes sozialdemerkratischen kratisch möhle, odwohl er der jozialdemokratischen Richtung nicht huldige, ein solcher Gesinnungskump sei, daß für ihn kein Exerplat, in der preußischen Beantenschaft wordende sein, Beante zu deschimplen, die, ohne irgend wie sozialdemokratischen Leichung zu. bestiehen der Sitchwahl den Sozialdemokraten als daß kleinere Abel zu wählen. Für Herrn u. Zedlig ist der liberale Beannte, der beitpielsweise der einer Etichwahl den Sozialdemokraten der zu wählen. Für Herrn u. Zedlig ist der liberale Beante, der beispielsweise der einer Etichwahl spilchen einem Aufun und einem Cystaldemokraten der zwicken einem Aufun und einem cytremen Zentrumsmann oder in seiner heutigen Rede atmen eine berartige Ungucht ber einem Bruhn und einem Sozialdemokraten oder zwiden einem solchen und einem gekreme Zentrumsmann oder einem santischen Windler den Sozialdemokraten wählt, ein "Gestunungslump". Die Unstanzigiet biefer Bedauptung ist sast eines groß mie ihre Gehässigkeit; jedermann weiß heute, daß dei Stichwahlen nicht die eigene politische Ausfalfung, sondern die katische Erwägung oder die Theorie vom kreinern Abel Platz greift. Sbenjo wie es unsinnig wäre, den Konservatione, der in irgend einer Stichwahl einmal für den Abbergen ist immet als lieberg au nerichreien, ehrus vativen, der in irgend einer Sitchwohl einmal für den Elberalen stimmt, als liberal zu verschreien, etenso törscht und boshaft wäre es, einen monarchijch gesinnten, aber liberalen Beamten, der in der Sitchwohl nicht recktionär wählen will, desw gen als einen Mann zu verdächtigen, der von seinen monarchischen Mann zu verdächtigen, der von seinen monarchischen Mundigken abgewichen ist. Zehlitz weiß ganz genau, daß in Baden und Bahren infolge der Parteialsommen Hunderte, wielleicht Tausende von Beamten sozialdemokratisch gewählt haben, ohne Sozialdemokraten zu sein. Will er alle diese herren als "Gestinnungstumpen" brandmarken?

marken?

Ter blinde Fanatismus des Herrn v. Bedlit hat wieder einmal gezeigt, wie wenig man von der angeblich moderneren Auffassung der frei konseivativen Partet zu halten hat. Um Freitag judelte ihm jedensalls die gesamte Rechte begeistert zu. Das A und O seiner Politist gegen die Sozialdemotratie ist die Berschärfung der gesehlichen Machmittel. Er und seine Freunde wollen nicht sehnnormaten in Massen ziehendertwie Politist Sozialdemotraten in Massen ziehendertwie Kostistenwolfichen, je gerechter die Politist eines Landses ist, um so geringer an Bahl oder wenigstens um so ungefährlicher wird auch seine Sozialdemotratie sein.

Sozialbemofratie sein. Diesen Standpunkt ber Bollsfreunt lichkeit und Gr-Diesen Standpunkt der Vollsstreunt lichteit und Gerechtigkeit hatte der Alfg. Dr. Pa ach nicke in einer großen, inhaltvollen Rede vertreten. An die Spitz seiner Forderungen kellte er das Wählrecht. Und die Spitz seiner Forderungen kellte er das Wählrecht. Und die Spitz seiner Kochenungen kellte er das Wählrecht. Und die Verlieben aus den inneren Birren und Schwierigkeiten nicht mehr herauekommen, wird sich die Kampfesktimmung die zur Seiedestige körgern. Und dann geißelte Pachnicke an drastlichen Beitvielen die Fragis der Landräte zugunften der konsteinen Partei, die Schlänen bei der Anmendung des Vereinsgeses, den Erlaß mancher verwunderlicher Vollzeiterund und die Verwunderlichen Parteien. Im allgemeinen nahm er seine Landräte im Schuß, und wodes nicht ganz ging — wie deim Fall des Landrats von Malzgahn-Grümmen —, da übte er so eine milde Wäterlichtett, daß die betreffenken Herren sich in Käusschlachen und sagen werden: Uns geschieht ja nichts! Daß

die Wahlresorm für absehbare Zeit rund und nett abge-lehnt wurde, nimmt weiter nicht wunder, uns wundert nur, daß die Regierung sich noch wundert über das An-wachsen der erbitterten Stimmung im Volle!

Die rechtsstehenden Varteien und die Beamten-Berbände.

ber Tagungen folder Berufsorganisationen ber Beamten noch mehr wie bieher Freikarten ausgibt ober Urlaub noch wehr wie bieher Freikarten ausgibt ober Urlaub givährt. Das paßt nicht in die preußische Beamtendsähllich hineien. Bir mössen un ser Beamtentum in der geschichtlich gewordenen Struktur erhalten; nur dann sind wir sicher, daß es dauernd den Sinststätzen den Siderstand seinststätzen. Die Eusticht wir der Siderstand seissten der Fraite Biderstand beistet.

Diezu wird der "Fr.] Ig." aus Beamtenkreisen geschreiben: Diese Auszildrungen sind außerordentlich sparkeristlich für die rechtsstätzen san modernen Beamtentum, wie es sich aus der Not der Verhältlich san. Werd, hen wir überall das Bestreben, sich zu Verhänden zusammenzuschließen, und es ist selbstverständich, das die größeren Verdänden ihre Arbeiten zum Teil durch begabte Kräfte auskühren lassen mitzein zum Teil durch begabte Kräfte auskühren lassen mitser, das die

ich, daß die größeren Kertönde ihre Arbeiten zum Teil burch begabte Kräfte aukführen lassen missen um dangenommen werden Einbertaupt nicht nebenantlich wahrgenommen werden sonen. Wan kann auch anexennen, daß durch diese Interssenden die Klassensteinen, daß durch diese Interssenden die Klassensteinen, daß durch diese Interssenden der die Klassensteinen der die die Angemeininteresse und die klassen den die Klassensteinen der die Klassensteinen und das das die Genkricht der die Klassensteinen der die Klassenstein der die die Klassenstein der die die Klassenstein der die die Klassenstein der die die Klassenstein der der die Klassenstein der

10. 280 yna nagejegt, titgl immer vogangen tann. Das aber Herr v. Bedyna das rubige Witten der Kamten-organifationen für eire Gefahr für das Staatswohl, so mühle er doch das anerkannt egositisch, brutale Borgehen des Aundes der Landmit egositisch, etten Aufschauchme kennt, auf das schärste verdammen. Will er diese Schluß tolgerung ziehen, ober halt er die Beamten für Staats-bürger minderen Rechts?

Die Beeinsuffung bes öffentlichen Lebens durch die Beamten an und für sich wird Herrn n. Wohna wohl taum als staatsgesähtlich ericheinen; wird sie doch an-geblich sogar von preußischen Landräten bewirtt. Aber geblich sogar von preußischen Landräten bewirkt. Aber die Veloänke! Sie wirken aufkärend und müssen, auch wenn sie seine Panteipelitif treiben, stren Witgliebern doch die Duntlen sür die undefriedigenden Verhältigte auf wirtschaftlichem, sozialem und rechtstlichem Gebiete aufdocken. Erkennen aber die Vennten von den Parteien abwerden, die sie die Steunten die Eductler, so werden sie sie steunde der Ungaptiedenseit durch eine egoistische Politik dauernd speisen. Und darin dürsten die Vennten Politiker, die es als selbsitersfändlich galten, daß die Beauten nach ihrer Pieistangen, die angebliche Gesahr für das Staatswahl erblichen, das ja immer mit dem der tonservativen Partei ibentisse sich in der Vennten von der Vennten von der Vennten der Vennten von der Vennten d

identing it.
Bas die Gewährung von Freifahrkarten an die Eisenbahnbeamten zu den Tagungen ihrer Berbände mit der Beamtendiziplin zu tun hat, ist ein Nätsel, das Herr v. Wohna nicht gelöft hat.
Dezeichnend ist aber die Meinung des Abg. v. Wohna, daß die Beamtenschaft bei einer weiteren Ent-

Rudwirfung auf die Löhne der Arbeiter auf dem Bande überhaupt haben", m'ro zweifellog den Beamten die Augen noch meiter öffnen.

Der Arieg um Trivolis.

dachten wir uns legen. Auf jebe fürfliche Siegesmelbung olgat unmittelbar des indientische Sementi, genau is wie die "Tän auf den herben Zwiede". Die Türken aber bleiben bei threr Wiedbung. Die Behörben von Leumos fünd angebiesen worden, die door gefundenen Schiffsbeitandbeile, die door den nagebild gejunkenen italientische Bangerfreuger "Barefe berrühren ollen, zu sammeln und genaue Seitstellungen dorüber anguletlen.

geblieben.

ber Hihrer ber Türfen und Araber in Cyrenaita, ift, wie ichon gemeldet, fälfdlich tot gesagt worden. Mun er Hart and die intritliche Botidaft in Verkinkland der Mengenick d

itt. Enver Bei befindet sich wohlauf an der Spise fermes Oberfommands in der Cycnaila.

Aum Ariegsschauftet.

Aum Ariegsschauftet.

Aum Ariegsschauftet.

Aum Ariegsschauftet.

Aum Ariegsschauftet.

Auf der Umgehung der Wefeitigungen vorgenommen Ertundungen beitäutigen, doch die Verligte des Auftet.

Keind es am 23. d. M. ehr ich wer sind und das die Anfalle von der Ariegsschauftet.

Auf der Toten mehrere bundert übersteigt, was auch im Kampie in Gefangenischt geratene Araber zweien. Weienberts das Kreutsteut er inderentigen Batterien auf der Halbeit der Ariegsschauftet. Weienberts das Kreutsteut er indientigen Batterien auf der Kalbiniel und dem Kellande singte dem Feile Aufreit au. Die italienischen Sohnen den Verlagen und der Ariegsschauften gebt bervort, des Sind aus Zu meinen erntien Augriff bandelte, der von den türftigen Offizieren und Kegularen mit gurben Massen und Kroutschaufter Tudben der Aufreit vordereitet mar und bezweckte, die Einmung der indientigen Tudben und ernschaufte geboden indig des Jangend bestandenen Kampies und der großen Berlunkte des Feindes, don den ind die Goddenen leibt überzeugen tointen. Der Feind bat sind nach Often über Sebod zurückzegen.



richt aufgenommen, mit ihrer endgilltigen Ausgestaltung ist gegenwärtig eine Sonbertommission beauftragt. Bom össenschaften ihr namentlich die Walferleitung ans dem See Bu Meltana zu nennen, sir die ein neuer Filter und zweidenmehrmen beschaft und den neuer Filter und zweidenmehrmen beschaft und den neuer Filter und wieden Der Entwurf einer zweiten Wassesteitung wird der Sugenieurs Ausgesteitung der der Vieden aus Schaftung eines modernen Hofenschaft und der Vieden Ausgesteitung der Vieden Ausgesteitung der Vieden der Ausgesteitung der Vieden d

Bur Lage in Maroffo.

Weibern eingebrungen jeien. Das Aubenviertel siecht auf, als do es von einem Erbbeben beimgelucht worden wäre.

1200 Istaris haben nach amtlichen Berichten übre Rocken nub Munition abgegeben. Die Stadt ist in derschiedene Bezirte eingeteilt noorden, beren jeder einem berschiedene Bezirte eingeteilt noorden, beren jeder einem berschiedene Bezirte ingeteilt noorden, beren jeder einem bernatiorstlichen Leiter dat. Die Zausluchungen werden fortgefelt. Der Bez-kluft führt eine Wenge Gegentiande, die von der Allende Bezirten und die die Klünderer aus Ungli dor Entbedung twegenorfen haben. Der Entlich un, der für zien Eden fürchtete, hat sich wieder beruchtet, der ich wieder beruchtet Aus, der für zien Aben fürchtet, den ich wieder beruchtete Betabe wieder vollfammen bergeftellt ist. Koniul and in Wes ist aum Diffigier, der Gehe der Getreiftschaften der Anderschie Betaben der Veransporten Biarund zum Attiete der Eyrenlegion ernannt worden.

Ein franzisischen Veransportzug ist bei Gogied angegriffen worden, wobei zwei Echtigen gefötet burden.

Defertiert ist ein scherisischer Zabor in der Stadt und Veransportzug der Veransport der Veransportzug der Veransportzug der Veransportzug der Veran

Politische Übersicht.

Siterreich-lingarn. Im Wahrausischt.

Siterreich-lingarn. Im Wahrausischuß bes sendet am Donnerstag Tresie tieue am Milliood unterbrochene Aussübrungen in einer zweistindigen Nede und beantragte Vertagung bes Tertes der beneum ungarischen Uhgeordnereinduse vorgelegten Webroorlagen dem Aussüchen unterbreitet hade. Der Aundeberreich un ungarische aung sin in iher iellte mit Genugtuung self, daß die Grundprinzipien der Webroorlagen in der Dedatte meht Aussüchuß, die Wolitik von der Aussüchuschen der Aussüchuschen der Aussüchuschen der Vertagen und die Vertagen der Vertagen und die Vertagen der Vertagen und die Vertagen der Vertagen der Vertagen der Vertagen und die Vertagen der Vertagen der Vertagen und die Vertagen der Vertagen der Vertagen und die Vertagen der Ve

stallt worden. Auf Antrag des Ariegsministe-riums hat die Karijer Staatsanwaltichast von neuem die Straftechtliche Berfolgung der Sekretäre mehrerer Arbeitergewertschaften angeordnet, weil sie an Soldaten

man ybem jolgen Verlyreigen beimeilen bort, das Roofselt eigen gener der Kerner abgeben der Kerner Roofselt in beiere Verlyreigen der Kerner kontroller in beiere Verliften der feiben. And Berickien aus Wexico haben die Regierungskruppen Suipilie im Staate Worselos nach einer Beichiehung durch Artillerie eingenommen. Die Anhäuger Japatas verloren dobei 200 Mann.

Deutschland.

Berlin, 27. April. Der Kaiser und die gesamte Hosselschaft unternahmen gestern nachmittag nom Achilleton auß einen größeren Automobilausssug über Latenes, Kantaleone, Choroepistopi und Takraft.

— (Bum Stapellauf des Linienichisses Existe Agir"), der heute stattfindet, sind König Friedrich August und Prinzessischen Arthebe von Sachsen gestern nachmittag in Danzig eingetrosen. Auf dem Abahhof wurden die Herrschaften dom Kronvrinzenvaar emplancen. Die Beatthura von Sach sen gestern nachmittag in Zanzig eingetroffen. Alf bem Kahpflof wurben die Kertschaften vom Kronprinzenpaar empfangen. Die Begrüßung der Färstlichseiten war sehr herzich. Der König suhr dann zum Generalsom mande, wöhrend das Kronprinzenpaar im Auto nach Langsubr zurücklehrte. Segen 6 Uhr abends unternohm der König mit der Britzessin und dem Kommandierenden General von Mackensen eine Sooziersaft unch die Stadt. Übends fand in Ergspihr beim Konprinzenpaar ein Sonper zu vierundzwarzig Gedecken stadt.

— (Der Reichstanzenpaar ein Sonper zu vierundzwarzig Gedecken stadt.

— (Der Reichstanzenpaar ein Sonper zu vierundzwarzig Gedecken stadt.

— (Der Keichstanzenpaar ein Sonper zu vierundzwarzig Gedecken stadt.

— (Der Staatssetzetztär des Auswärtig en Zerv Kiberten Wackter wird om 3. Mai in Dresden dem König don sachsen seinen Aufwartung machen. In mehreren Plättern wird daraus gefolgert, das der Stadtssechen in rächster Zeit nicht aus seinem Ante scheiden werde. Wie erinnerlich, wurde mit ziemsicht Bestump berbreitet, das die Tage Könzlern Wachten als Staatssechetäx aezählt seien.

— (Das Schlissungsbauengeles mird

verbreitet, daß die Tage Kiderlen Waechers als Staatslektetär aşählt ieien.

— Tas Schiffahrtsabgabengefet wird
teilweise in Kraffgesekt. Wie wir dören, dat die
renkische Regierung im Bundesrat einen Antrag einebracht, wonach das Geiek über den Ausbau der
ventische Wasserungen vom Tezember v. 3. exilweise
in Kraft gelekt werden voll, und zwar sollen die Artikel
des Geieges mit Ausnachme des Artikels zir die Eiromgebiete in Kraft gesett werden und angerden
Kriftel Lügageden ihr das Wesertkrungebiet, dieraus
lät sich entredmen das swischen den Werfentaligung über der Vollenführung des Geieges
und die Errichtung der Strombeiräte inzwischen gekommen ist. In bezug auf die Wesert absurfahre,
Dah die Bestimmungen des Kriftels zinkrussien von der Aufraftschung nod ausgenommen bleiben, bet
feinen Grund darin, daß zunächst den Rhein und

bie Cloe mit den beteiligten ausländischen Regierungen Werdundlungen gepflogen werden mitsten. Der Bundesarch das sich in die einer festen Situng mit dem Antrage Breußens beschäftigt und beschäftlen. Als Termin sir die Arrastichung des Gesches in dem odigen Umfang den 1. Mai dem Kaiser in Vorschlag zu deringen. Da das Inkraiteten des Gesches kaiserichter Gerodung anderschen Berodung anderschlaft ist, diese eine entsprechende Verschung demnächt verösientlicht werden.

— (Reichstagserlaßmaßt im Kreise Narelsgenen Reichstagseilamabl im zweiten Oldenburaliden Wohltenstagseilamabl im kanner dem Kontragen Webenteil und Vorschlaßen der Verdall 1883 und Fort. v. Hammerstein Euch Landmurte 972 Etimmen. Es sindet also eine Eitd wahl zwischen Wie stemen. Es sindet also eine Eitd wahl zwischen Wie stemen. Es findet also eine Eitd wahl zwischen Wie stemen. Es findet also eine Eitd wahl zwischen Wie stemen. Es findet also eine Eitd wahl zwischen Wie stemen. Es findet also eine Beitden Weben der der Weltkate noch aus. Die Wahl wurde nötig hische Stemen Wosperlagen ist der Ankrauftliche Rock des sonichtstillichen Ungeordneten Täger. Bei der lesten Wahl erg de der erfte Wahlgang 1804 bostalbemortratisch. 2204 fortschriftliche und 4335 natsoultsteaße Stimmen erfielt.

— (Kaiserliche Marine) Der zur Berfügung des Erst ver Marunelt ton der Dilze siehen Kosteradmural und Köngelad jand der Angeier mit 1620 Stimmen erfielt.

— (Kaiserliche Marine) Der zur Berfügung des Erst ver Marunelt ton der Dilze siehen Kosteradmural und Köngelad jand der Kauserbivision ernannt, die den vorfärigen Wesich vor der Kopitäleuntunt Berode ernannt.

— (Wassernannt.

— (Wassernannt.

offizier lifies Gichnaders wurde ver stopium wunten. Prentel ernannt,

— (Wegen Beleibigung bes Kronprinzen) it der sozialdem ofratische Parteiselretär E deibe im Bodomu gie einem Monat Erägnis berurteilt worden. Er batte in einer Rahfrede am 3. Dezember scharfe Ungriffe gegen den Kronpringen wegen bessen betten bette und eine Bedein der Schaltens in der Hoffige des Reichstags während der Marottobebatte gerichtet.

Vermischtes.

see in Dells und eines Aerbaltens in der Hoploge des Reichstags während der Marvellobebatte gerichtet.

* (Eine neue Tat der Automobilden der heiten?) Drei unbelante Manner, die Donnerstag obend und dem Beneder der Automobilden der Den eine Genart den Augen, nachdem einer von ihren dem Genert den Bagen, nachdem einer den ihren dem Genert den Begen, nachdem einer den ihren dem Chauffeur Feifer in die Augen geworden batte, und hubren nach Karis gurück, werden den einer den ihren der Kanner der Automobilden gestellt der Generat der Wirde. Eine Unterlächung ist eingelietet, doch glaubt die Poliziet nicht, daß diese Vorgang mit der Kande Bonnets in Bestehung liebt. — Die Donnerstag feih unter dem Berbacht der Aktionabilden der Aktionabilden vergeheiten Nacht, Bonder, Judoft und Unterlächung ist einer Geraften vorgenommener Jussighaungen ergebnissos gebließe Judo.

Se gelichtigte geben einer Unterlächen der Kanden der Gestellt gind.

Ergelichtigte Gegelichtige geben ein Eine Ausgerend der Schalten der Augenstäte gesten gestellt gesten getrachten Geben gefonere Geschoner General der Gestellt gesten gefonere Geschoner gestellt gesten getrachten Geder gestellt gesten getrachten Geder gestellt gesten gefonere Geschonere Ge

Berantwortliche Redaction, Drud und Berlag-von Th. Kößner in Merfeburg.





Schokolade

hochfein

in Geschmack und Aroma p. Talel 30,40,50,60,75 und 100 Pfg Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich

Bernh. Most G.m. b.H. Halle 3/S okoladen u Kakaolabrik.

Holy-Pantoffeln

rsch Teilzahlung Solidaria-Fahrräder ges. Barte

Dr. Dralle's Birken-

Haarwasser Sie werden von der

Wirkung überrascht sein!

Zu haben in Parfümerie-, Droge ie- und Friseurgeschäften, sowie in Apotheken, Preis 1,85 und 3,70

Abwaschbare uerwäsche

bester Ersatz für Leinenwäsche, empfiehlt zu billigen Preisen

Augo Käther,

von 9. Frige & Co., Berlin, trodnet in 6—8 Stunden, über-trifft an Haltbarteit und Gleganz jeden bisher befaunten Lintrich. Die Lacf üchf n von 9. Frite, Berlin, find mit blauweißem Etlett ve ichen, was wohl zu beachten ift.

Streichfertige Metall - Fußboden - Farben,

dum Anterial lauwiertschaftel. Geräte Machinen, Wagen, State eine Geren Lore vo., fämtliche Kuffeden, Dore vo., fämtliche Kuffeden, höbel., Eisen und Leberlade

in nur beften Qual'taten, ffft. gelochten Leinölfirnip, fffte. weiße Fenfterfarbe

Ostar Leberl, Burgitraße 18.

Biederbertäufern und Malern Borgugspreife. "Alleinverlauf von Bernftein-Dl-Lackfarben von D. Frige in Berlin.

: Katalog 1912 :

senden wir Ihnen euf Verlangen

umsonst.

Wir verkaufen Möbel, Eeiten, Käsche, Kerren- und Damen-Garderobe etc. auf bequeme Teilzahlung und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch der Käufer ein.

Eichmann & Cº

Gr. Ulrichstr. 51 Eingang Schulstrasse Halle a. S. 6 Schaufenste

Ernst Rulffes, Entenplan 4.

Vorteilhaite Bezugsquelle f, imprägnierte Münchene

Bozener Mäntel und Pelerinen. Sport-Bekleidung. Gamaschen.

Wegen Kufgabe

Knaben-Wasch-Anzüge in den Grössen von 1 bis

Ein Posten

Knaben-Wasch-Blusen

jetzt 2º5 1º5 1º5 00 Pf. Regulärer Wert weit über das Doppelte.

jetzt 195 125 095 40 Pr. egulärer Wert weit über das Doppelte.

Berliner Konfektions-Haus.

Inh.: Franz Sonntag.

Gotthardistr. 25.

abgehaßt und bom Stüd,

in fehr großer Auswahl,

au billigften Preifen.

Doblowik, Merseburg, Entenpl. 9.

Entenplan.

unter Preis!

Paletots Staubmäntel, fertig Kleider u. Blusen ganz besonders billig

Merseburg.

Diergu 2 Beilanen

Erste Beilage.

Ueber die staatsrechtliche Geite des baherischen Jesuitengesetes

— (Bersonalveründerungen.) Der württembergische Generaleutnant Freib. v. Watter, tom mandiert nach Ernign, ift aum Rommandeur der 189. Division ernannt worden. Zu Generalleutnants befördert wurden die Generalmajore v. Winterfeld, Kommandeur der 2. Inf. Brig., unter Ernennung

gum Rommanbeur der 38. Div.; v. Sden, beauftragt mit der Kibrung der 30. Div.; v. Koen, beauftragt mit der Kibrung der 30. Div.; v. Koen neuth, beauftragt mit der Kibrung der 4. Div., unter Ernemung zur Rommandeuren der betreff. Divisionen: Rie nunnt, Kommandeure der 22. Anf. deig, und kommandeure der 32. Anf. deig, und kommandeure der 32. Anf. deig, und kommandeure der Hennung der Kommandeure der 15. Div.; v. Kolf. Figupetteur der Ariegsschulen: Cerno, Direktor der Willtätrechnicken Atademie: v. Der her, beauftragt mit der Kibrung der Garde-Kun. Div. unter Ernennung nun Kommandeur diefer Div.; Roch, Kommandeur der 78. Jul. Brig., unter vorläufiger Belaftung in her gegert, Sappteteur der Zhon. Div. der 23. gan. Brig., unter vorläufiger Belaftung in her gegert, Sappteteur der Zhon. Die. Her zug og don A. dien. Ged der Begert, Sappteteur der Zhon. Die. Her zug og don A. dien. Ged der Begert, Sappteteur der Zhon. Die. Her zug og don A. die Garde Regt. An Full und des 2. Medin. du, Meas. M. d. Brit. Brit. Beges. Dr. 20; Krib. d. Litten von Dade en, a. l. s. des Garde Rit. Beges. Int. Brommandeur der 18. Jul. d. Regt. Dr. 20; Krib. d. Litten von Dade en, a. l. s. des Mer der Begert der der Garde mit der Kibrung des Kommandeur der 18. Jul. d. Litten Benatheur der 23. Jul. Beauftragt mit der Führung des Kommandeur der 18. Jul. d. Litten der Kibrung des Kommandeur der 18. Jul. d. Litten der Her der Geschäufter der Sechandungen der Sechäufte des Betiehen Seldigerlorps; Graf n. Bieel in. R. leine Clauft, Kommandeur der 28. Zibrung des Kommandeur der 28. Jul. der Geschäufter Belaftung in diefer Stellung: d. Schwertin deutlichen Berig in der Seldäufte des Angesteure der Geschäufter der Geschäufte des Geschäufter der Geschäufter der Geschäufte des Geschäufter der Geschäuft

Parlamentarisches.

der Beseigung der höheren Beamtenstellen und wies darauf hin. daß im der Generaldirektion kein einsiger gehorener Elfaß Lothringer sei. Das Berbot an die Eisenbahnbeamten, lozialdemokratische Berbanntungen zu beluchen, bielt er sür gänzstich überslüssig; es würde bie Eisenbahnarbeiter doch nicht bindern, spälademokratische Wahlacktel abzugeben. Nach von dann noch er Sozialdemokratische Ur. Weill gesprochen, vertagte das Haus die Wetterberatung auf Sonnabend.

tratische Bahlsettel abzugeben. Rachvem dann noch der Gostalbemofrat Dr. Beitst gelproden, vertagte das haus die Betterberatung auf Gonnaben.

Mogeorbnetenhaus (Sibung vom 26. April.) Das Mogeorbnetenhaus** (Sibung vom 26. April.) Das Mogeorbnetenhaus** (Sibung vom 26. April.) Das Mogeorbnetenhaus** [este am Freitag die sweite Seiung des Etals des Innern fort. Usa Arbr. v. Bedils (H.) protestierte jundight in schaffler Beite gegen die antiprensitiene Musifirmungen des Usa. Diethrecht vom Lage judor. Dann aber belprach er das Stichwendlabkommen der Fortschrittlichen Solfspartei mit der Gosialbemofratie, und der bei Reichstagswachten in later Eerstulke beigebracht dere die Steichenhausteine der Sortschrittlichen Solfspartei, der die Keichstagswachten in later Eerstulke beigebracht baben, auserte lich in böllig unparlamentarischen Wusderhaus der Ausführte, das Zusammengehen mit der Gosialbemofratie gele nicht als Zeichen der Betätigung nationaler Geschnung durch des Bertiftungsburchten der Mehren der Mehren der Abertagen der Machalten der Abertagen der Machalten des Freihoniervaliben Kehners als eine ungewöhnliche Underfreihung der Freihoniervaliben Kehners als eine ungewöhnliche Underfreihung weite zu bezeichnen. Dieser Kickgagserstlaung folgte die Geitzelt des Saulies ein Beichen, des die Kunschlichen der Kraige den Aber der Arbeit aus der Aber der Arbeit der Saulies ein Beichen, des die Kunschlichen der Arbeit der Saulies der Saulies der Saulies der Saulies der Arbeit der Arb

Gin dunkles Geheimnis.

Ariminal-Roman von Ewald Auguft Ronig.

(13. Fortsetzung.)

(Rachbrud verboten.)

Wit ben Worten: "Salt! Bas habt Ihr hier zu judjen?" trat er in demjelben Augenblid, in weldjem ber alte Mann die Tür öffnete, hinter dem Baume hervor. Der Aufliger blidte find eridyredt um, er wollte die Tür wieder ichließen, aber der junge Mann sam ihm ander

Tür wieder schließen, aber der junge Mann kam ihm swort wieden geleichten gestellt wird. Auch ihre geschlichten geschlicht

Der alte Mann mochte einsehen, daß er an Körper Kraft dem Berwalter nicht gewachten war, bennoch blieb er auf der Schwelle der Ginischele tieben. "Ich dassellen werden der Gebelle der Ginischele tieben. "Ich dassellen men der Gebelle der Ginischele tieben. "Ich dassellen gestellt niem der gestellt gebelle der Ginischele tieben. "Ich dassellen gestellt gestellt

"Sie glauben, daß ich ein Spion sei?" fragte der Autscher, in desten Augen es sornig aufdiste. "Nun, mögen Sies glauben, das gnädige Fräulein kennt mich bester und bester der Spiesen sein der Spiesen der Spiese

"Benn ich aber freimillig Sie in biefes Geheinnis einweiße und nur die Bedingung sielle, daß Sie die Nennt-nis desselben mit feiner Silbe verraten dürfen, werden Sie die Bedingung als ein Mann von Wort und Ehre erfüllen?"

erfillen?"
"Gewiß."
"Gewiß."
"Gewiß."
"Gewiß."
"Gewiß.
"Gewiß."
"Gewiß.
"Meter ich gewiß.
"Meter gew

bete "Sier wurde in früheren Jahren, als der selige Serr Ergi noch lebte, das geschoffene Wild aufbewahrt", sante der alte Wann, währende er die Anterne emporpho, so das sein Begleiter den Raum übersehen konnte. "Jeht dient er einer Leiche als Andelicktete. "Einer Leiche?" fragte der Berwalter überrascht.

"Mh, seben Sie, ich sagte Ihnen ja, das Geheimnis erforbere starte Kerven. Forschen Sie lieber nicht weiter, es ist vielleicht bester für Sie und auch für das gnädige Brüulein."
"Bihrt mich zu diesem Sarge", besahl der Verwalter rubig, denn ich die in nicht gesonnen, auf balbem Wege sieben zu diesen, au beiben, auch ahne ich, wessen Verled ich bier sinden werbe.

Der Kutscher schüttelte den Kopf. "Ich glaube nicht, der ist es ahnen", erwiderte er, "Dier ist der Sarg, wenn Sie hineinschen wollen, so ziehen Sie den Schieder dort gurid."

gurid."

Das lette Wort war ben Lippen bes aften Mannes noch nicht entstoben, als Setern auch sichon ben ziemlich großen Schieber, ber sich in bem stachen Sectel bes bleiernen Sarges befand, zurückzogen hatte. Der Schein fiel auf das eingesuntene Antlit und die entblößte Brust des Toten.

nen Sarges bejand, guridgezogen hate. Der Echein fiel auf das eingeluntene Untilip und die entblößte Vruit des Zoten.

Deten Vernalter lant vor dem Sarga auf die Knie, er blicke lange auf die entfleste Hülle des Barons, der ihm einig gebirg fehr teuer gewehen dur, denn, als er lich diese erhod, glängte eine Archie in leinen Augen.

"Schen Sie, dort ist der Stine in leinen Augen.

"Schen Sie, dort ist der Stine in leinen Augen.

"Schen Sie, dort ist der Stine in leinen Augen.

"Schen Sie, dort ist der Stine in leinen Augen.

"Schen Sie, der fehr teiner Dold, mit welchem der gertroffen und der gehe fielt einen Told, mit welchem der Kretz Baron, Gott hade im feltg, leinem Leben ein Einde gemacht dat.

"Jahl Ihr diesen Dolfg gelehen und wist Ihr, wo er gegenwärtig sich besiehen Dolfg gelehen und wist Ihr, wo er gegenwärtig sich bestiehen Zolfg gelehen und wist Ihr, wo er Kretzland der Stinge die Junies bei Archie ein Geleich aus die Stinge die Junies in der Schen de

(Fortfegung folgt.)

staatssetretär Holh lurz erwibert hatte, wurde die Weiter-beratung auf Sounabend bertagt. Un den Schlip der Ledalte knüpften sich noch sigarie persönlige Vemerkun-gen der Abgg. Kyrc. d. Zelig und Dr. Friedberg einer-leits und Dr. Tiebtnecht und Erröbel anderereited

Provinz und Amgegend.

† Raumburg, 26. April. Heute vormittag 7 Uhr 45 Minuten suhr im hiesigen Hauptbahnhof der Sil-güterzug 6094 beim Einfahren auf eine im Nebengleis zu nahestehenden Volomotive. Die betden Loto-motiven umd zwei Va agen sind entgleist. Sin Lotomotivsährer und ein Heizer wurden leicht verletzt. Das Hauptgleis Weißensels-Naumburg war 21/4 Stunden geinerrt

Das Hauptgleis Weißenfels-Naumburg war 2½, Stunden gespert.

† Rordhausen, 26. April. Jur Warnung! Höhlft unangenehm überrascht wurden bieser Tage hier zahreiche Kussschiege, die mit Zweigen bes daben vom Spaziergang heimsehrten. Aussichtiger thres jungen Schmucks beraubt hatten, beschlaguachnten die Zweige und zum Teil auch die M sier. Außerden holgte ein Strachandat über je 10 Ml.

† Als chersteben, 26. April. Der Oberlehrer Dr. Watter Obring aus Obbeln, der sich wegen eines Mervenleibens in einem Sanatorium in Suberode aufgehalten hatte, wurde bieser Tage von dort als geseilt enstaßen. Er sich nach Alfaber von der frühr nach Alscheinen werden der en ist einem Kunfall seines Leibens, unweit des Hauptschaft gewesen war, und wollte gestern in seine Heimed zurücktehren. Gestern nachmittag nun warf er sich, vermutlich in einem Anfall seines Leibens, unweit des Hauptschaft zurücktehren. Gestern nachmittag nun warf er sich, vermutlich in einem Anfall seines Leibens, unweit des Hauptschaft zurücktehren. Er für von auf der Selben von bie Verstelle ist.

† Halberstadt, 28. April. Der vor einigen Tagen ist kontrekten Verschaften.

Halberstadt, 26. April. Der vor einigen Tagen T galver fa ot, 20. April. Wer vor einigen Lagen in Konfurs geratene Inhaber der halberfädter Bürfichen-Spezialfabrif, Fleischerneister Albert Rabeit ge, wurde gestern abend unter dem Berbacht des Konfursvers-brech ens festgenommen und ins Grichtsgefängnis ein-

örech ens festgenommen und ins Gerichtsgefangnis eingeliefert.
† Des auf 27. April. Die Festlich keiten zur 700. Jahrfeier Anhalts beginnen am 29. April mit der Erössinung einer vorterländischen Ausstellung. Der Herzog wird der Erössinung deiwohnen. Die Klusstellung wird die geschichtliche Vergangenheit des Landes dor Augen sühren und auch die wichtigsten Gegensche aus der Auturzeschichte Anhalts enthalten. Am Wend des 29. April sinder eine große öffentliche Feier im Evangelssischen Vereinsbaufe statt. Der Gemeinnützige Verein plant sin den Naguld die Veranstaltung eines Heimaltsfellung eines heimaltsfelles mit Feltumzug usw. festes mit Festumzug ufw.

† Jena, 26. April. Der Automobilomnibus Apolda—Jena geriet auf der Fahrt nach Apolda durch Keißen der Bremstette in den Straßengraben. Der Ehauffene ist sich werd verletzt, die Fassgare unverletzt. Der Bertieb ist eingeltellt worden. † Leipzig, 26. April. Der Deutsche Patriotenbund beschlich, am Vollerchlachtenkal, dessen Schlüßtein-gegung am 13. Mai stattsinden soll, eine Stabion zu errichten. As Bausumme wurde eine Williom Mark sessigesetzt. 200 000 Mark sind bereits gezeichnet worden.

Merseburg und Amgegend.

Merseburg und Amgegend.

27. April.

** Die hiesige Zweigniederlassing der Mittelbeutichen Privatbant am Wartt hat ebenso wie das Bantgeschäft der Firma Friedrich Schulze hier eine Sammelstelle für die nationale Flugzeugspende eingerähtet. Wir machen unsere Weser dierung ganz besonders ausmertsm.

** Der Gründer und jehige Senior der früher hier, jest in Halle ansässigen Firma C. Nich. Nitter, honfesamosorte-Fadrich, derr Nichard Mitter, konnte fürzlich auf eine Sojährige Mitgliedsschäft die bet hiesigen Freim aurerloge zurächtlichen. Aus diesem Anlaß tilteter er der Loge, wie uns nachträslich gemeldet wird, einen tlang willen Konzertstügel. Fast gleichzeitig ging dem langischrienen Verrigt. Fan unzerfennung seiner trenen Dienste ein schweis der Amertennung seiner trenen Dienste ein sich werd werden und gebt das bekannte Kolonialwaren. Tadak und Spirtunden Weichäft der Seren Kart demitche Abauhoftraße Kr. 10 bierselbst, wom 1. Mai ab auf den Kaufmann Drawald Dräntner vom bier über.

** Gottesbienst. Für die Odmernalbjahres gemein de sollen während des Sommerhalbjahres gemein dem Frühgottesbienste im Dom 1/28 Uhr vormittags statsfunden.

** Die Ausgradung n auf dem hiesigen Klossergebäude behals vorgeschichtlicher Forthung sind machen der gebäude behals vorgeschichtlicher Forthung sind machen der gebäude behals vorgeschichtlicher Forthung sind machen der gebäude behals vorgeschichtlicher Forthung sind aus

Ausgrabungen auf bem hiefigen Rlofter-

** Die Ausgrabungen auf dem hiesigen Alosier-gebäude behufs vorgeschichtlicher Foriging find am Freitag wieder aufgendmmen worden. ** Am Freitag nach nittag wurde vor dem Krieger-bentmal ein dei den Pflasterarbeiten in der Gotthardi-itraße beschäftigter hiesiger Arbeiter von starten Krämpsen besallen. Er überichtug sich mehrmals und krug infolgedissen bliebende Werlegungen am Kopf: davon. Zwei hillsereite Arbeitsfollegen nahmen sich violort des Bedauerne werten an, der des öfteren an solchen Anfällen leiven soll.

nichtet werben. Der Forstmann umb ber Landmann, bie beibe ihr Reich immig lieben um jedes Affängden in seinem Radigium freudig beröstigen, ihrem um fürchem beie simmige Ministerungslich des Sidders. Wohn und die Granifentigene bie Gentelle Forstförfür der Sonderung mich werden der Angele Forstförfür der Gentelle Forstfür de

Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

** Das erke Playkonzert in diesem Jihre sindet
am morgenden Sonntag von 1/4, 12 Uhr mittags ab auf
dem Marktyfahe statt. Das Programm sontet wie
folgt: 1. Regimentstinder. Warsch von Froct 2. Duorsture z. Op. "Wigmon" von Thomas. 3. Fantasie a.
Op. "Carmen" von Vizet. 4. I schlieb dich. Walker
von Baldteufel. 5. a) Kantende Rose. b) Serose.
Lieder von Fürst v. Eusenburg. 6. Ablerstug. Warsch
von Blantenburg.

** Wohlin gehen wir am Sonntag? Unterdattungskonzerte suden statt in der Reicksfrone Zumenordester) und im Schüßenbaus humerstitide Kodarcttvorstellung). — Vergnügen halten ab der Gelang-



Berein "Fris" im Calino, der Altere AriegerBerein im Strandichlöhden, der Männer Gelang
Berein "Flora" im Kenen Schükenhans, der Gelangverein "Suhmanni" im Tooli, die Fleis der Sefellen "Bridderschaft in der "Jankenburg".
— Ausflüge unterendmen der BuchburderBerein "Gutenders 1887" nach Schopau (Gathof Teutscher Kaiser), der Abfahrerfüld "Alemania" nach Menschau (Schuhdes Schöhof), der Anudklub Merikochendortbin (Anskehof), der Anudklub Merikochendortbin (Anskehof), der Anudklub der Seren (Schuhden der Anuflehen (Gathof des Herne Friss); der Nadsahrerserein Aayna keiert fein Silfrungsfeit im Gatkof zu Kunschen (Gathof musikt ist in Neipilsch, Trednig und Bregich, — Räheres im Inservisch, Errebuig und Bregich, — Räheres im Inservischen.

mult fist in Meivijd, Teebnit und Bresich.— Räheres im Inferatenteil.

§ Bentendorf, 25. April. Der Tierarst Basch im Inferatenteil.

§ Bentendorf, 25. April. Der Tierarst Basch im Inferatenteil.

§ Bentendorf, 25. April. Der Tierarst Basch im Inferatenteil.

§ Bentendorf, 25. April. Der Tierarst Basch im die Erthoart Bentendorf wird aufgelöft und die Erthoart Bentendorf wird aufgelöft und die Erthoart Bentendorf wird aufgelöft und die Erthoart Inferendorf wird aufgelöft in Besch a. B. beitellt.

§ Lüsen, 26 April. König Gustav V. von Schweben der dem hieligen Kantor und Löhrer K. Juchs das Miterfreuz II. Klasse die Schwebischen Wasch aus Witterfreuz II. Klasse die Schwebischen Wasch in der Anschlichen Verleichen. Diese Auszeich unng wurde ihm gestern im Auftrage der Schwebischen Wizselwischen Wisselwich und der hie geschwebischen Wizselwisch in der hie geschwebischen Wizselwisch in der Anschließen Verleichen Wisselwischen Wieselwich und der Angeleich und der Angeleich und der Angeleich werden werden. Arbeit gegen Wisselwisch und der Angeleich und der Angeleich und der Verleichen Westelleich und der Angeleich und der Verleiche Absender von der Verleichen Verleichen Verleichen Westellung ausgen. Verleich wie der Angeleich und der Verleichen Verleichen Verleich und der Verleichen Verleichen Verleichen von der Verleichen und der Verleichen von der Verleichen von der Verleichen von der Verleichen und von ausweiten der Verleichen und kantolieren der Allen keinischen und katischen Verleichen und von auswährt, der Angeleichen verleichen der Verleich und kantolieren der Verleichen und klernächen das eine Verleichen und von auswährt, der Verleichen und klernächen des Schwers. Der nach aller Achtigen der Verleichen und klernächen der Schwerstellen und von auswährigen Verleichen und klernächen vor der Verleichen und dernächen vor den beiten. Des Steundfild unfahr und Verleichen und Verleichen und Kaumen des Schülkensche große Jugendieft in den Räumen des Schülkensche große Jugendieft in den Räumen des Schülkensche zu gesc

Mücheln und Umgebung.

Mucheln una Amgebung.
27. April.

** Rachdem die Waul- und Klauenseuche unter dem Klauensielheftande der Gemeinde Niedereich sitädt nach dem Gatachten des Kreistierarstes erloschen ist, wird die polizeliche Unordnung vom 12. Februar 1912, nach welcher die Gemeinde Riedereichsicht einem Sperrbezirf angehört, mit heute aufgehoben. Gemeinde Riedereichsicht belöft ferner roch Beobachtungszebiet.

** Na umburger Straffammer. Die Dienstemaß Ennua Nathees aus Schorlau wurde wegen Mietgegelögwischelei mickfelm Judonat Geschmiss verurteilt. — Der Schäfer Friedrich Grüne vo ald und der Geschichtschen keiten gebacht nach der Kriede geraucht, und waren beshalb wegen Beschimpfung der Kirche angeslagt. waren beshalb wegen Beschimpfung der Kirche angeklagt, Es erfolgte die Freisprechung, weil ihnen das Bemuftseir, eine Beschimpfung zu begehen, gesehlt. — Freigesprochen wurde der Werfmeister Karl Ködderigschaus Freydung und bessen Chefrau geb. Hoppe, die ersterer bes Diebindik, Unterschlagung und Bergebens gegen bas Musterschus-geset, die Ehefrau ber Begunstigung beschuldigt waren.

V. Mi deln, 26. April. Einige tößliche und genukreiche Stunden bereiteten uns geitern abend 8 Ulfr im Saafe des biefigen Schükenbaufes die "Se i de kläuger" auf Zeinzig durch wohlgelungenes humorititides Kongert. Ein befonders abhreich erichtenens Aublitum auf Micheln und feiner näheren Umgebung war dem Minje dieser Leitziger Sänger gefolgt, die beute aum erstenmale sich dem biefigen Aublitam vortiellten. Der bekannte gute Mil, der dieser Serrengeleiligativorausgung, bewahrbeitete und beitätigte sich auch dier. Das sehr reichbattige und gut abmedfelnde Argamun, desien Nummern uicht alle einzeln aufgesiührt werden fönnen, enthielt Solokenen, Duette, gemeinschaftliche

Gesänge und awei Gesantspiele, die alle durchweg in exattester, geschischerter und siederker Weite auf Aufund Durchsschungen gebracht wurden. Keicher Weitall tolgte allen ihren meist beiteren Darbietungen, is das sie ist die veranlaßt ishen, verschieben Zugaben außenden. Alles in allem, es waren frühliche, das Herz erreuende und erkeiternde Stunden, die uns am gettrigen Vohrburg die Klübrigteit unteres Schüßenbauswirtes, Serrn Schüße bereitet wurchen. Mit zwei von den "SeibelSänagern" vorziglich geblasenen Wärschen erreichten ist Darbietungen um getrigen Vienen "Viel ühr ihr Ende. Herbeitungen um getrigen Vienen "Viel ühr ihr Ende. Herbeitungen um getrigen Vienen "Viel ühr ihr Ende. Herbeitungen um getrigen Vienen "Viel ühr ihr Ende. Kossentisch erreuen uns die beliebten und bier is gut eingesichten Sänger bald wieder einmal mit einem Rongert.

V. D. dit, 26 Upril. Wie mit seinerzeit berichteten, mar das Besigtum des Gostüberts und Bäckers Dermann Artunert bierelbst durch notariellen Bertrag in die Herbeitung der Friede von gesehnten Rechtiber un Kauchbaunt-Micheln Vertrage vorgesehnen Bedingung, das Käufer innerhalb vier Roben von seinem Kausse auch in der ernerhens Grundfähren und her bereitungen Bode au Onde. Zu in dieser Beit den Roben der Kreit der nur den Kaussen der in der ihr ihr ihr ernerhende in Alter genech Betebererkauft an die flesse genanten Kaussischbere schof ihr ihr ernerhens Schundblick gefinden der nuchen der keine gestingt der eine Seitztum beteit als in den Käufer werde gesticht der ernerhen kaussischbere schof ihr ihr ernerhende in Alter genech Ber hoben Horzert. Das Beitztum beteit als in den Käufer werde keiner ein der Roben forden ihr unt zu der Alle der eine Bestigtums, näunlich Bäckere und kaussen der erner werde geschlichen aber nurgen Bode an der eine Bestigtung der geschlichen an der gestigt gestigt der en der ein gestigt der en der en zeht gestigt der en der en gestigt der en der der ein der en der eine Bestigtung der Kaussen der erschliche en der eine Bestigt und kaussen felle ge

Metterwarte.

B. B. am 28 April: Boltig, zeitweise heiter, am Tace fühler als Sonnabend, vereinzelt Megenichauer. — 29. April: Abwechselnd beiter und wolfig, meist trocken, Nacht sehr fühl, Neif, Tag etwas wärmer als Sonntag.

Brieffasten ber Redattion.

Alter Abonnent. Rach f 19 des Ginfommen-Steuer-Gesetzeit eine Ermäßigung ein um eine Stuie bei 2 Alndern, um zwei Ertliche det Boder 4 Aindern, um drei Ertlien bei 5 oder 6 Andern. Tür je zwei weitere Kinder tritt eine Ermäßigung um eine weitere Stufe ein. In Ihrem Falle haben Eie also eine Ermäßigung um vier Stufen zu beanspruchen.

Luftschiffahrt.

Leipzig, 27. April. Gin ichwerer Fliegerunfall ereignete fich gestern abend auf dem Lindenthaler Flug-

plag bei Leipzig. Der Flieger Kahnt ftürzte, als er landen wollte, etma 20 Meter hoch ab. Greelitt schwere Berlegungen im Gesicht und schwere Quetschungen an der rechten Schulter. — Die beiden gestern morgen aus Böberth in Leipzig eingetrossenen Osisierslieger Leut-nants Coerper und Fink find gettern deben 6 Uhr 40 Mianten zur Weitersahrt nach Weimar aufgestiegen.

Vermischtes.

* (Seit 15 Kabren fte fbrieflig verfolat)
wird der Kotterleichmidder Johannes Albede. Diejer
Edremann betrieb im Kahre 1897 in Berlin und
Reblendorf ein Serienlosgeschäft, das ihm recht aute
Einflinfte brachte, wohet er die Lotterleinleler tügtig
über den Soffel darbieter. Auf vielfage Anseigen aus
üben Rreifen ethod die Staatsamwaltschaft Antlage
gegen ihn wegen Wahders sowie wegen Stempel und
Botterlevergebens, doch gelang es Beren Klidecte roch
rechtzeitig, den Schaub der beimattigen Eiche und der
Rüßen zu fällteln und nach dem Auslande abzudampten. Bon sier aus seize er eine unsauberen
Brantpulationen hort und gründer besowder in Dame
mart und hochand unter bochtsweiden Plamen Gefelschaften, die sich mit den Bertriebe von Pramipulationen hort und gründert geraten, die sich mit den Bertriebe von Prämienlein
besätzen, die sich mit dem Bertriebe von Prämienleinen
besätzen, die sich mit dem Bertriebe von Prämienleinen
besätzen, die sich mit dem Bertriebe und Prämienlosen
ber Bertiner Boltzei in Wilstredit geraten, die sich er
unter anderer Zirma und an einem anderen Ort sein
gemeingefährliches Treiben fort. Menerdings ist er
unter anberer Zirma und an einem anderen Ort sein
gemeingefährliches Treiben fort. Menerdings ist er
Amsbere der Commerce- und Creditbant in
Minferd den und lindet sin eine Brachtein sie in
Beische Agenten und Unteragenten, die ibm spiellustige
Eiemente zusiehen follen. Durch pumphaft ausgefattete Zertisitate "sichert" er ihnen einen Anstell an
hollfändischen Beische Schaften gen welfach gar
nicht in seinem Beisch beischen. Dauen den geringste Aussendagen
hollfändischen Beische Schaften Beische Agentung der
hollfändischen Der Schaften gen von der
sich nach den gemachten Erlahrum en wielfach gar
nicht in seinem Beisch beischen. Dauen den schaften
Bolten und hen gemachten Erlahrum en wielfach gar
nicht in seinem Beisch beischen. Dauen der in die habe eine der gestellt und bei gestellt an der hander
den Storte Singestellten betragen: in Breußen Ozg, in
Baden Ozd, in Sochen Ozg, in Bapen

Neueste Nachrichten.

weht, wobei 29 Beejonen verwunger nur megerer verwerbenten. Be ei da , 27. April. Der mit zwei Offizieren bebeckte Mkatros-Militärdoppelveder, der gestern dem Höberiger Aughlatse nach Leidzig gestogen war und am Abend einer Kottletz, verstig sich in der Gegend von Naumburg (Saale). Bei der Rotlandung dei Gröfenderid liefe der Apparat in bestig auf, daß er der Arümmer ging, wobei die Offiziere herausgeschleubert wurden. Der Kilder, Leutnant Eint, erlitt eine Berstandung des Beitier, Leutnant Fint, erlitt eine Berstandung des Beitigs. Der der keltze Floger wurde nach Reid et ans-portiert.

3nr Natalitrophe ber "Titanie".

Basbington, 27. April. Ernest Gill, ein Mitglied der Mannischt ber "Casiliornia", lagte dor den Genatskomitee aus, die "Casiliornia", lagte dor den den der "Casiliornia" iet nur 10 Weilen den der Gelben der Gebeben der Gebebe

Dereil gh

das selbsträtige Waschmittel gibt schöne fette Lauge, ist irei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere

Chlor und sonstigen garantiert unschädlich. Billig im Gebrauch! Erhältlich mer im Original-Paketen, niemals lose. 🔑 🔑

HENKEL & Co., DOSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der altbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.



Ctablissement Bürgergarten.

Empfehle bem geehrten Bublitum meinen = iconen Garten mit Beranda

und bringe aleichzeitig mein = großen Räumlichkeiten ===

in empfehlende Grinnerung. Sochachtungsvoll Jul. Quellmalz. Schülzenhaus.

große humoristische Hoiree des beliebten Strohbach - Enfemble

mit neuem, urtom. Programm. Um gütigen Besuch bittet 6. 6

Geschäfts Berlegung.

Mit bem beutigen Tige verlegte ich meine Stain- und Buchdruckerei nabst Papierund Schreibwarenbandlung

Gotthardtstraße

Für das mir bisber geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich böslichst, mich auch fernerhin gutigst unterstügen zu wollen.

Pochachtungsvoll

Albert Bruns,

Mitgl ed des Rabatt-Spar Bereins.

Merfeburg, den 28. Artif 1912.

Ns. Die Rapiers und Schweikungsschaften.

Metjedirg, den 28. Abril 1912. NS. Die Papiers und Schreibwarenhandlung Breite Straße I bseibt noch bis Mitte zuni unverändert bestehen. Alle Drudausträge erbitte jedoch nach Gotthardsftraße 27.



ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.

Vorrätig [in] Merseburg bei: M. C. Schultze, Gotthardtstr. 4 (auch en gros), Carl Reuber, Franz Jul. Nell, Neumarkt 28, Bruno Börsch, Buchbinderei und Papierhandlung, und Oscar Donn 3r., Breite Str. 23, sowie in allen durch Plakate keuntlich gemachten Ver-

Markisen für Schanfenster, Balkons, Fenster, Zelt- und Wagenplanen wasserdichte Pierdedecken wollene Pierdedecken, mit u ohne Fatter,

M. Wehr, Halie a. S., Leipzigerstraße 81 Säcke und Planenfabrik mit Kraft betrieb. Kostenanschläge u Preisliste gratis u. franko



Tafel,= Rüchen= Otzimal = Bagen

in großer Auswahl. Fernera. Lagerwied. vorrätig ¹ 4 und ¹ 2 Bid. Gewichte genicht

Gebr. Seibide, Gifenhandla., Merfeburg

Statt ber teuren Naturbutter empfiehlt es fic,

"Sanella"

Mandelmileh-Pflanzen-Butter-Margarine

gu verwenden. Diese Kroduft ist von Naturbutter kaum zu unterschelden. Kosproden gratis, siets frisch zu daben bei Richard Ortmann Nachfl., Schmale Str. Frik Schauze. Aleine Nitterstr. A. Speiser, Breite Straße.

Radfabrer-Club Alemannia

hält Sonntag den 28 April, von nachm. 3 u. abends 8 Uhr an, sein

Tänzchen in Neuschau (Schmidts Gaffbot) verbunden mit

Preisidiegen und abends Reigenfahren.

Gafte und Sportfreunde berg h millfommen Der Borffand

Gefang:Berein

Iris"

Sonntag den 28. April 1912, on nachmittags 3 und abends Uhr an

Tünaden

Preistegeln. Der Borftand

Aelt. Krieger-Verein Merseburg.

Sonntag den 28, April 1912 findet unser

:: Bergnügen ::

im "Gtrandichlößchen" ftatt. Von nachm. 3 Uhr an . Tängchen, abends 8 Uhr

Theater u. Zang Unfern geladenen Gäften dies r Rachricht Das Direttorium.

M: 65 : 23

sonntag den 28. April, 1 m. 8 und abds. 8 Uhr ab

Zänzchen

im "Reuen Schütenhaus" Gafte find bergl. willfomme.

Preusch.

Bandonion - Orchester Waldröschen

Ball. Wall

Es laden freundlichft ein Der Borftand. D. gandler.

Trebuit. Sonntag den 28. April, vor nachmittags 3 Uhr ab.

Jugendhall, woau freundlichst einladen die Jugend. F. heher. Mufit v. d. Merseburger Ctaditab.

Frankleber

Erbis' Resinurant (am Bahnhof). Sonntag den 28. April 1912, abends 8 Uhr

G osses

Extra - Konzert

der Merseburger Stadtkapelle unter versönlicher Leitung des Königlichen Musik = Dieigenten Emil Horichter.

Rach dem Ronzert: Ball. Es laben ergebenft ein borichler. Erbis.

Einladung.

Wir veranstalten am 29. nma 20.

___ Ausstellung

die unsere gesanten Erseugnisse unserer Schokolader - Fabrik umfasst. Um anserer verehrlichen Kandschaft die Auswahl so bequam wie möglich zu machen, stellen wir neben unseren neussten Tafelschokoladen und her vorragenden Dessertnsuheiten unsere sämtlichen Wellmachts. O der- und Fantais-Artikel ans. Unsere reichhaltige Ausstellung bietet somit einen vorzügl. und bequemen Ueberblick, wie ihn kein Musterkoffer bieten kann. Wir bitten, die Ausstellung zu bes ichen und laden daker unsere verehrliche Kundschaft sowie sile Interessenten ergebenst ein. Bei Auftragserteilung vergiten wir Hin- und Rückfaht i 3 Klasse. Bu dolstadt, im April 1912.

Hochachtungsvoll

F. Ad Richter & Cie.
Thüringens älteste Schokoladenfabrik.

Thüringens älteste Schokoladenfabrik.

Thompsons elemente

(Schutzmarke Schwan)

unentbehrlich

Radfahrer kauft am Platze denn Sie kaufen bei mir vorteilhaft ein.

Empfehle mein grosses Lage Panther [Meteor-

Express. Neu! Mit Patent Hintergabelenden

Decken, Schläuche Glocken, Laternen,

Gamaschen, Pampen, Ständer usw. usw. Solide Ausführung. Eigene Reparaturwerkstatt Mässige Pre Mässige Preise

Max Schneider,

Mälzeistr. 10.

e meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine

bei nur reeller Bedienung in empfehlende Grinnerung. Biv. Gärtners Rachfl., Kuhne, Poftstr. 1.

Sountag den 28. April d. Anadmittags 21. Näthers u. Brennabor Kinderwagen Walft von der Baterioobride noch Pressig. Dort von nochmittags 4 libe und adends 8 libe un. Sifz- und Liegewagen,



Klapp-Fahrstühle, Sportwagen

in sämtlichen Neuheiten eingetroffen. Grosse Auswahl

Za den denkbar billigsten Preisen.



Kinderwagen Albert Kunth, Kinderwagen-Gotthardtstrasse 30 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Reparatures an Kinterwagen prompt und billig

Zahn-Atelier Willy Muder Hubert Totzke

Markt 19, pt. Vom 1 7, ab 1 Et.



Bon Montag mittag ab fteben fortwährend große und fleine

Läuferschweine

bei Ernft Schunte II in Groß-Rahna jum Berfauf Gruft Schnellhardt.



Beilage jum "Merseburger Correspondent",

Mr. 99.

Sonntag den 28. April

Zweite Beilage.

Volkswirtschaftliches.

Volkswirtschaftliches.

Il Ernente Beratungen zur Durchführung der Reichsberlicherungsordung haben neutig im Beichsbau meter dem Bortig des Direktors im Reichsamt des Innern Casper zwiichen Referente der jozialvolitiken Wheilung des Reichsamts des Innern und Bertreiern imtlicher deutlicher Bundedregungen fistigeniben. Eie bildeten die Fortigkenung meterdandlungen über alle Gingelfragen in bezug auf die Durchübrung der Reichsverlicherungsordung. Über dimtliche auf er Griefenung iebende Zengen in des zu erzeifenden Allegen der Reichsverlicherungsordung auf die Durchübrung der Reichsverlicherungsordung auf die Durchübrung der Reichsverlicherungsordung auf der Andein der Verleichserlichen Beinder von nicht in Gelung gefehen Zeile der Reichsverlichen der noch nicht in der neuen Bert fich der ung stehe der ung dicht in den Allegen der der der kleichserlichen der in der Verleichserlichen der in der Verleichserlichen der in der Verleichserlichen der ins Leden Teren werden, foll jedenfalls die zum der der Verleichserlichen der in der Verleichserlichen der in der Verleichserlichen der Verleich

Merseburg und Amgegend.

27. April.

Gesundheitspflege.

Gesundheitspflege.

Arümbse im Sänglingsatter. Beim Säminden der rauhen Jahreszeit treten besonders dei Kindern, die mit dem Zeiden der englischen Krantbeit (Idlassen Brunsfeln, bleicher daut, reidlichen Fetantbeit (Idlassen Bunsfeln, bleicher daut, reidlichen Fetantbeit (Idlassen Bunsfeln, bleicher daut, reidlichen Fetantbeit (Idlassen Bunsfeln, bleicher daut, reidlichen Fetantbeit bedatet find frampfartige Zultände auf. Da die Krämpfe vielsach den Aufgenblich (Itlos. Es wäre dader gut, wenn die Winter über Burthter einen großen Schrecken ein. Sie ist in dem Ungenblich (Itlos. Es wäre dader gut, wenn die Winter über die Krantbeit sowie under gut, wenn die Winter über die Krantbeit sowie under gut, wenn die Winter über die Krantbeit sowie und werden die Schrecken der der fetze Magnegeln bis zur Anfunft des Arts selbst tressen fannte. Sieriber gibt Dr. Frig Rott, Dera zit und Unteilungsoorkeler im "Auferin Auguste Bittoria Sans zur Befämpfung der Sänglingskerblicheit in Genetigen Recht der "wertenble Kingereichen in "Unser Beg", Blätter für Selundbeit in Sans und Kontiner Artschlaßer der Verstänge Rott der Schrecken und der Erenhischen Landsen und Gehitrnertranfungen unrickgrüßtbenden Krampfauftände Epilepsie), sommen im Sänglichen und bei den Artschlaßen und Schrecken der Schrecken d

bie Mahnung sum Selbstitillen. Wird das Kind mit Aubmitlch genobet, so muß ibm bis aum Eintressen des Arzets die Milch entgogen werden. Pilote nergrich ge-nug fann der Pleerglaube bekämptt werden, daß die Krampse mit den Köhnen in Merbindung stehen. Es ift verhängnissoll sich mit "Aohnträuwjen" au beruhie gen. Ju warnen sind die Mitter vor den im Jandel beinhollchen Vernbigungspulver "für zahnende Kunder" oder "dei Krämpsen zu geben", du dieje meist Worphium enthalten und gesundbeitssschältig sind.

Gerichtsverhandlungen.

Cuftechiffahrt.

Friedrichs hafen, 28. April. Das Luftschiffahrt.
Friedrichs hafen, 28. April. Das Luftschiff Jeppel in 12 stieg hente früh 7 Uhr 20 Minuten unter Kührung des Grafen Zeypelin zu einer zweiten Berindsslahrt auf. Wie der Schwälische Merkur ineldet, acht das Zehlf konde Wat in den Weitz der Militätzermaltung über. Das nächste Schiff vonla wird in Juli fertiggestellt sein. Dann folgt ein Martineluftschiff. Für den Ferbir bosst mieder einen neuen Austrag der Seeresverwaltung zu befommen.
Leipzig, 28. April. Unf dem Kingfelde Linienthal landete beute früh 7 Uhr ein Kluftares-Militärdoppeldere, dem Leutnaut Einzel zu gestellt wirden wirden zu ficht als Klugagst entstiegen. Sie maren heute Worgen i Uhr in Ödderts der Werten ausgestigen wirden der ihre und dechtigten pätestens heute Abend ihre Luftreise nach Weimar fortzuliehen

Nach dem Untergang der "Titanic"

Die Zwischenbedspallagiere und ihre Behanblung auf der "Eitentie". über das Schieffal der Bwischenbedspaflagiere der "Eitentie" und ihre riddichtslofe Behanblung dei der Ko-chaftrophe werben der "Dassig Weber", wie dem "B. "B.". berichtet wird, folgende interestante Einzelheiten aus Ken-Dort gemehet: Bei den wielen Erzschlungen den Bassagieren erfere und zweiter Klasse leien, wie est in dem Bericht beist, die Zwischenbedspaflagiere wollständig vernach-lassig worden, hauptlächlich, weil von den 710 Bassagie-



H. C. Kröger, Rostock,

u. alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Tel-Adr: "Seldquelle". Bu haben bei Richard Gelmar, Big.-Imp.

Geldschränke, Cass. spottbill Preislist. ums. H. & F. Stein bach, Nühlhausen 178 i. Th.

Ein knappes Lot

dazu ½ Lot Bohnenkaffee mit 1 Liter kochendem Wasser überbrüht — und Sie haben das delikateste Kaffeegetränk. Perlka ist ein reines Naturprodukt, durchaus gesund, ohne Malzgeschmack, hülsenfrei, enorm ausgiebig und billig. Verlangen Sie Perlka bei Ihrem Kaufmann.
— 1 Pfund-Pakete 35 Pfg., ½ Pfund-Pakete 18 Pfg. —

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 9.

Sufbeschlagmeister Baul Magdeburg

Frankleben, empfiehlt fich gur Ausführung auer Comiedearbeiten u. offeriert: aller Schmiedearbeiten 11. offerierti Einen Gang 4° Midder, zu befählagen, bei Liefertung des Materiols, Sinen Gang 4° Midder ab-zublinden Einen Gang 3° Midder ab-aubinden Heinen Gang 3° Midder ab-aubinden Gufch (größ, Gifen) 75 Bf. Ell. Eifen) 70 Bf. Für laubere und ladgemähe Arbeit wird garantiett. Um gittigen Zuipruch bittet 2. D.

Dadpappe ro. 10 Meter-Kolle Mark 2,50,

pro 10 Meres our of Räheres burch Richard Beher & Co., Spediteure. Tel. 391.



Mftor und Ribbor Srauß. Nenport, 26. April. Der Dampfer "Mackay-Ben-nett" melbet, daß die Leichen von Citor und Sitod Strauß aufgefunden und geborgen worden sind. Die Rückwirkung der "Titanie"-Katastrophe auf den

Reuhort, 26. April. Infolge ber "Titanie"Ka-laitrophe haben zahlreiche Kalfagiere eriter und zweiter Klasse, die bereits Kläpe für Europa belegt hatten, ihre Buchungen streichen lassen. Sie geben als Grund Jurcht vor weiteren Eisbergtataltrophen an.

Vermischtes.

*(Schwere Automobilunfälle.) Ein schwere Automobilunfall eretznete sich Freitra mittag auf der alten Malinzer Lendsträße im Frankfurt a. M. Ein Kodeantomobil wollte einem Fuhrmert ausweichen. Der Chauffeur verfor dobei die Gewalt über den Wagen, der an einen Baum ronnte umb füh überschligt. Der 42 jädrige Chauffeur Sönniger murde tolgebrifdt, wei andere Julassen eitsten ich were Kerke zungen. — Bel Lierken suhr des Automobil der Duisburger Margarinewerfe gegen einen Baum. Das Automobil wurde intel zerkenmuert, der Chauffeur getötet und ein Kegleiter ledenischeführlich verlest. "(Rach Unterschlägung von 88000 Marf ilt detta geworden.) Der Bindhafter Josel Jasset vom Parkbotel in Dülsseldorist und Unterschlagung

von 38000 Mark fl üchtig geworden. Gin Komplize, namens Enterlein wurde verhaftet.

Getreide- und Produktenverkehr

Beigen lof, inl. 281,00 – 282,00 Mt. Roggen lof, inl. 196,00 – 196,50 Mt. Safer fe in 214,00 – 218,00 Mt., do. mittel 210,00 bis

218,00 Mt.

218,00 Mt.

218,00 Mt.

218,00 Mt.

219,01 Mt.

220,025,00 Mt.

320,01 Mt.

32

Reklameteil.



Anzeigen far Merjeburg. fix sesen Teil übernimmt die ebaktion dem Publikum gegen aber keine Perantwortung.

Für die Geschenke und Shrungen gunnfrer hoch; eit lagen wir Allen herzlichen Daut

werzeburg, 27. April 1912. Paul Fischer u. Frau geb. Ziegenhorn Merfeburg, 27. April 1912.

Todes : Anzeige. Freitag abend verschied unerwartet mein lieber Mann, der herrschaftliche Kutscher

Karl Muenter

im 40. Lebensjahre. Dies allen Bekannten zur Mach-richt mit der Bitte um kille Teilnahme.

Wallendorf, 27. April 1912, Im Namem aller Hinter-bliebenen: die francende Bw. 6. Muenter.

Jant.
Tür die liebevolle Teilnahme jowie der Unterfligungen bein begrächtig meines lieben Mannes, anferes guten Baters, des Lager-balters

Sermann Große, fage ich bierdurch meinen tiefgefühlten Dant.

Merfeburg, den 27. April 1912 **Antonie Große nebst Kinder.**

Befannimachung

Betaunmatung
Die Gemerbesteuerrolle bes
Gemeinbebezirts Merfeburg für
das Beraulagungsight 1912 liegt
in der Zeit vom 8. bis einiddieß
1164 14. Mai 1912 im Stenerbereau, Nathous, Immer Mr. 19,
jur Sinifdt der Steuerpflichtigen
des Schabtbezirts (nur diesen ist
de Einigft ober Steuerpflichtigen
des Schabtbezirts (nur diesen ist
de Einigft geftattet) aus.
Merfeburg, den 25. April 1912.
Der Magiftrat.

Tin das Genosienichaitsregister
betr. den Beamten-Bohnungsbert den Beamten-Bohnungsbert der Benosienichaitsregister
betr. den Beamten-Bohnungsbert der Benosienichget mit bestämmter
genosienichget mit bestämmter
genosienichget mit bestämmter
genosienichget mit bestämmter
den Unternehmens dabin abge
eindert abg der Genesten
ber Genosienichaft auf den Areis
ihrer Mitalider beidränkt if
und das des Säuler im Gigentum
der Genosienichaft auf den Areis
ihrer Mitalider beidränkt if
und das des Säuler im Gigentum
der Genosienichaft erbleiben
blen. Zur Abetisserbindlicheit
if Einstighn die Seidnung
mindeliens ameier Worfendemitalier ift aus dem Borfende
usgedichen und au feine Selfe
vis Eller im Werfeburg petreten.
Merfeburg, den 28. Urt 1912.
Rönigliches Mutsgericht Wich 4.

Im Namen des Könings

Im Ramen des Rönias! In der Brivatklagelache des Kaufmanns Gebhardt Ziefede in Magdeburg, Privatklägers, gegen den Kaufmann hermann Mehnert Nachref.

Infolge einer schweren Verbrühung verstarb unser lieber Freund und Kollege, der Lokomotivführer

Jos. Babe.

Wir verlieren in dem viel zu frih von uns und seiner lieben Familie Geschied men einen braven Freued und Kollegen Durch seinen echt kollegialen Sinn und biederen Charakter hat er sich die Achtung aller ihm Nahestehenden erworben. Wir werden seiner stets in Ebren gedesken.

Möge ihm die Erde leicht sein!

Rossbach, den 27. April 1912.

Maschinisten und Heizer Abraum Gute Hoffgung, Rossbach

Werfeburg, Angellagter, wegen nlauteren Wettbewerds hat, auf ie onn den Brivatlläger gegen 13 Urteil des Könial. Eddöffen-richts in Werfeburg vom Januar 1912 eingelegte Be-dung, die U. Straffamunger des önig iden gandeerichts in Salte E. in der Eigung vom 15 Märg 1912, an welcher Teil genommen nhen:

a. S. in der Sigung von 16 März.

1912, an welcher Zeil genommen
holden:

Lambgerichtsdirettor Krüger als
Borligender,
Lambgerichtsnat Tranke als
beiligende Hicker.
Lambgerichtsnat Tranke als
beiligende Hicker.
Hererndar Eduze als Gerichtsichreiber.
Für Kecht erfamtt:
Das lirteil des Schöffengerichts
wird aufgehoben.
Der Angeflagte wird wegen
Bergebens genen sis des Reichsgefess v. 7. Juni 1909 gegen ben
mlanteren Bertbewerb zu 10 VH.

kehn Marf — Gelditrafe,
bilfsweife au zwei Lagen Gefangnis verurteilt.
Dem Kriestläger wird be
Beingnis verurteilt.
Dem Kriestläger wird be
Beingnis verurteilt.
Dem Arben des Angeflagten im
Bechen nach Mitteilung von
der Rechtsfraft des Urteils
auf Kolten des Ungeflagten im
Berefeingere Gorrefpondenten betannt zu machen.
Die Rohten des Berfabrens
fallen dem Ungeflagten zu ges,
Rieger.
Jes, Stolze.
Merfeburg, den 28. Mintsgerichts.

Berfolzen, den 28. Mintsgerichts
Faulscherfleigerung.

hausberfteigerung.

Das im Grundbuch Band 3
Matt Pr. 66 auf den Namen des
verfiordenen Kaufmanns Worth
Kunth eingetragene, in Zaldig
Kunth eingetragene, das
Behnhaus enthält Bectanfistaden, werde ich au
Mittwoch den 1. Mai d. 3.
nahm. 6 ½ uhr
im Arnoldigen Galfisofe in Keulch
berg öffentlich meistbietend vortaufen. Zu näherer Ausfunft
din ich auch schon vor dem Termine bereit. Die Käame fönnen
iederzeit vorher von Kaufstebopdern Geichsichta werden.
Mersedurg, den 25. April 1912.
Kait Ziele.
beeidiater Brit iaerer

Schung von 4 Zimmern,
Riiche und Judobhof zu verriegen
1. Juli zu bezieben. Zu erfragen
Keitbenleiter Ett. 40.

/wangsversteigerung

Dienstag ben 30 April b. F rmittags 11 Uhr, verfteigere ic Oftrau

zwei Pferbe iffentlich meiftbietend gegen Bar

lung. **Keinhardt,** Gerichtsvollzieher in Merfeburg.

Neumartt 30

vermieten. Preis 300 Mf. 10-162, 3, 1, 9 d. 3, 0 d. joät, guverm. H. erb. unt Z dan die Exp. d. Bl. Boldung, Stube, Kanmer, Aiche u. Zubehor ofort zu vermieten u. 1, Juli zu vermert 39.

Reine Bohnung im Sinter-haus, 3 Käume, für 100 Mt. an vermieten u. 1. Juli ober früher zu beziehen. Zu erfragen Annenkraße 14. Laden.

Annenkraße 14. Laden. Sine Bohnung beft aus 2 Stub. annn. Kücke u. Zubeh, obei Schaft und Stude u. Zubeh, obei Schaft und sine un

3. Etage Martt 20 Preis 250 Mf.) per 1. Juli zu dermieten. Näheres Gotthardiftraße 42, part.

Freundlich möblierte Stube nebh Schlaftammer ift am 1. Mai oder påter su vermieten. Zu erfr. Hallesche Str. 36, I.

2 möbl. Zimmer

Freundl. möbl. Zimmer Freundl. gut möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermieten velgrube 35, 17.

Freundl. möbl. Bohnung

u vermieten Burgkraße 17.
Ig. anft. Mödchen aus j. Famil ficht ver lofort möbl. Aimm mit Rlovier. 20 Mark. Difer unter M O 1 an die Exped. Bl. erbeten

Referendar sucht möbl. Zimmer mögl. mit Kabinett zum 1. Mai Offert. unter "Möbliert" an die Exp, d. Bl. erb.

m Weißhaar

1 mittl. Wohnhaus au faufen gesucht. Offert. unt M N an die Exp. d. Bl. erb. Gnithol & faufen aclucht

Mitter, Bertramitr. 6dreber-Garten abzugeben

3000 Yrt. auf Hausgrunditüc ur 2. St. non pünktl. gesucht. Gute Sicherh unter **3000** an die Er

415000 Mt.

bie 2. Etage, bestehend aus im größeren n sieineren Betrügen Klümern, Klübe, Keller und 4% an auf Jänser lange unfünd-odensammer, per 1. Oftober zu rmieten. Breis 300 Mf.

gelder. **Jarlehen** find zu 6% erhältlich (Rückporto erbet.). **Erich diffieret, Magdeburg,**

12000 Mt. im ganzen auf 1. Landbypothef zum 1. Jul auszuleihen. Zu erfr. in der Exp **Plüschsofa**

jowie ein einfaches Sofa billigst zu verkaufen **E. Bernhardt,** Gotthardtstr. 42. But erhalt. Sportwagen bill. zu verk. Rrengftr. 7. 11.

Fahrrad und Rinderwagen

aut erhalt. Rinderwagen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped d. Bl.

Sut erhalt. Rinderwagen sowie ein Kinderstuhl verk. Clobigfauer Str. 22, II. Kinder - Sitz - und Liegewagen und -Klappstuhl,

faft neu, billigft zu verkaufen Ober-Altenburg 14, 2 Tr. Ein gut erhaltener Kinderstuhl um Umflappen, weil nicht mehr ebraucht, billig zu verkaufen Belgrube 35, 11.

Ein gebrauchtes Sofa Ett gewerkaufen geichstraße 11.

Gin eichenes geschnittes Buffet e swert zu verf. Geffnerftr. 6. Gutes Dogcartgespann ammin) tomplett, billig

(Gummir) fomplett, billig zu verkaufen Beefen a. E., Hohenzollernstr. 11.

Mödl. Zimmer incht offinit gemit Preis 11. 2468 an die Spp.
Freundlige Schlafftelle
offen Burstr. 17.
Freundl. Galafftelle
offen Büserkrede 2.
2freundl. Ghlafftellen
offen Beruttendurg 24.
Bäderei Delgrube 4
foll preismert unter annehmbarer
Bedinaung aertantt werden. And in der Derry die und erhaltendurg 24.
Büderei Delgrube 4
foll preismert unter annehmbarer
Bedinaung aertantt werden. And in der Derry die und eine der Delgrube 2.

Aux 15 Mt. Aifen, voll werden die und vert haufen, delinfinish

Ein gebrauchtes Pluschsofa

Politer= und Tapeziererarbeiten

rden angenommen Pani Pohls, Waanerstr, 6, Meine in der Naumburger raße gelegene

deune ist zu verlausen. zu erfragen in der Exped d. Wi Bughand and 1 Wolfsipik

ougstate und 1 Wilalvill a verkanfen Ballenburf 28. Amerikan 28. Amerikan 28. Amerikan 28. Amerikan 28. Amerikan and in gate hand in gate hand preiswert i verkaufen.

zu verkaufen. Gichwend, Oberschweizer, Borwerk Worder bei Mersebura.

Futterfeste Fertel

10 Baar Brieftauben unge), beutsche Zuchtrichtung, erfaufe, wenn alle zusammen, für Wit. **Commer**, Menschau.

Debrere Liter Biegenmild bat abgugeben Leipziger etr. 79 **Lednel - Tontolile**, gebraucht, zu Offert. mit Breis unt. **R G 106** an die Syd d. Bl. erb.



Emailleschilder in allen Größer.

PISCH ist und bleibt der beste Sofabezug Versand- Paul Thum Chemnitzerst

Ban= handwerker.

Boridriftsmäßige Formulare für Lohnbücher hält ftets vorrätig Th. Röhner, Buchdruderei,



Bruteier

pon rebhubnfarbigen Italienern, befte Legehühner, gibt ab Runtich, Rarlftr. 13. Nens. Schtopau.

Zägl. frischgestoch. Spargel **Bartl,** unterm Ratsteller. Berfauf auch von 6 Uhr abend Meuschauer Müble.

täglich frijch gestochen, nichter, Johannisstr. 18.

Reu! ff. Margarinekäse a Pfd. 70 Pf ff. Pflanzenfleischextr. Pfd. 1.25 3. Lehmann, Dammstraße 4

Marin. Beringe, Hering in Gelee, Doje, dirta 2 Pfund, nur 55 Pf.

Sauerfraut, gand vorzüglich schmedend!

Pfeffer : Gurten, Bfund nur 45 Bf. Paul Kulicke, Lindenstr. 19. Gde Rarlftraße.

Hamsterfelle .:. anderen Sorten

Felle und Häute au böchften Breifen Karl Winzer, Fellhandlung, Sand 24. Jeden Posten

Samsterfelle tauft au böchiten Breife

Frang Buchardt, Fellholg.,

Farben, Lade, Pinfel, Bronzen, Schablonen preiswert bei Meinhold Riege,

ahrräder

von 49,50 Mk. an. Bessere Räder 68 Mk., 3 Jahre Garantie. 85 Mark 5 Jahre Garantie. Reparatur-Werkstatt. Otto Hampe, Fahrradhandlg. Frankleben.

Hochft. Rosen. beften Sorten und sicher wachsend, sowie

alle Gorten Gemüse u. Lebkohen-Pflanzen

Gärtnerei B. Bittenbecher,

Neumarttstor 1

Zum Auffärben

Alldentscher Verband.

Montag ben 29. April, 81/2 Uhr abends, in Rilles Sotel,

Vortrag

des herrn Dr. Ritter übe:

England und Europa.

Hierzu wird die nationale Ginwohnerschaft eingelade Eintritt frei.

Apfelmein

vom Faß

empfiehlt billigft

Carl Schmidt, Bier-Verlag, unter-Altenburg 10.

Jur mit Rotband

wäscht am besten

Gigtitor 3

Merseb. Ansidiskart., Künstlerkarten u. Graiulationskarten von Gebr. Freheisen, Fankfuri a. M. und aus der Fruchtmein-telterei von Baul Aliner, Görzfe

in größter Auswahl bei Albert Bruns, Gotthardtstrasse 27. ichaft für Karten

Kahrräder, Nih-, Wash- und Bringmaschinen

owie alle Bubehörteile fauft man am beften und billigften bei

Gustav Engel. Größte Reparaturwerkstätte an Plate.





inseriere ich?

Piterauf dle richtige Antweet finden, beißt zum Ziel und Erfolg gelangen. Speziell bei kietneren sogenannten Gelegenbeite-Inferenten bängt alles von der Webi der zweckmößigsten Blätter ab aus dürfte eine unparteilsche am heine Sonderinteressen gebundene Anencen-Expedition mit 40/dbriger Erfahrung in solchen Fragen die objektivste und zuverläßliches Beraterin sein. Als solche erupfleh sich die Annoncen-Expedition Invalidendank, Halle a S.

Bliffee = Brefferei, flach und boch, wird jederzeit llebungsstunden nommen. Berm. Baar fen., Martt 3.



f. Böchnerinnen u. Rrante, Binden u. Danmenfinden, dirurgifige Fummimaren, Buriben aller Art Buriben aller Art

Brauns Blusen.

Batet 10 und 25 Pjennig.

Reinhold Rietze, kais. Dg., kallanti dam art.

Boundard Andrew Butter and bestien Bertands.

Boundard Andrew Butterfandt dam bestien Begen die feiner vorsinglichen, aftietlich gewählten Julammensburge besten begen möbrt bet Journalsstädigen, Flechten, offenen Beiten befan bestien Bes

Spergau und Umgegend.

Spergun und Umgegend.
Dein diesjähriger Aufus be ginnt jür dannen und derren Dienstag den 30. April abends 8½, Uhr im Gafthaus des gern Gieler. Im Bei's der neuelten Sänze Gefällige unnneldungen erbitte im Lotal.

Achtungsvoll 6. Gbeling, Tanzlehrer,



General - Versammiuno des Haus- v. Grundbesitzer-Vereins

Dienstag ben 30. April, abende 81/2 Uhr, in der Goldenen Augel

Tagesordnung:
Tagesordnung:
Beschäftung des Zentral-Berbandstages in Berlin.
Bortrag über die Schornsteinfegerfrage.
Stadtverordnetenwahlen.

Auch die Hausbestger, die nich Mitglieder unseres Vereins sind sind dazu eingeladen. der Vorstand.

Sterbekasse für Beamte und Lehrer im Kreise Mersebura

Meinen werten Kunden von Merseburg und Umgebung zon Nachricht, daß ich meine **damps**-wasch: u. Maschinen-Plättanstatt "Edelweiß" nach Mitalieder-Berfammlung

findet am

Montag den 29. April 1912
abends 8'/. Uhr
in der "Nieichökrone" fratt.
E age sorden un g:
1. Bericht des Newijors,
nungskegnung für 1911.
2. Borfrandswahlen.
3. Berichiedenes.
Merfeburg, den 27. April 1912.

Der Borftand. Matte. B

celegt babe. Es wird mein Betereben fein, die Kunden mit janderer Wäsighe au bedienen, do di Sämttliche Wäsighe im Freien trockne. Auch gefacte ich jedem Kunden, dem Waldprozef (dlor frei) ihrer Wäsighe mit beijan wohnen. Spesialität für Herren. u. Damenwädte, jowie Kardinen jannereinnb Cremeret. Wäsighe mirb fottenlos achgebots. Hotel arte vergütet. Trodene Bäiche 1 Itr. 16 Mt., nasse a Itr. 10 Mt. Hachachtungsvoll Sußmannsche Liedertate Sonntag von abends 8 Uhr a Sigtitor 3. Sine Annahmestelle ift in der Buchhandlung von Schlegel, Rieine Ritterftraße 4.

Gefellicafts - Tanzchen im "Zivoli". Gäfte willfommen

Tängchen

in der "Funkenburg" ab. Es labet ergebenft ein Der Borftand.

Kaffee-Haus Meuschau

Sonntag nachm. von 8 Uhr und abends von 8 Uhr an

Tänzchen.

der Rauch-Alub "Mexito"

eidstron

Heute Sonntag

5 Damen. — — 1 Herr. — Dir.: Hermann Höger. 11 Uhr: Frühigdoppen-Kongert. tachm. 8^{1/2} u. abends 7^{1/2} Uhr:

Familien=Konzerte.

Es ladet freundlichft ein Albert Berner.



Ich repariere Uhren, Fleischergesellen - Brüderschaft Kunstsachen u. Schmuck hält Sonntag den 28. April, von nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr an

Otto Seffe, Bafcherei,

K. Hellwig, Uhrmacher, Clobigkauer Str. 5.



Mägner - Turnverein. Morgen Montag wollen fich **fämtliche** fämtliche Turnerinnen 8¹4 Uhr i. d. Turn-halle einfinden. Renanmelbungen werden mährend d. den entgegen ge-



Reinhold Rietze, Kaiter Inggiet, Knohmert.

Kannahurin. Anertanut idealites Blutrepigenens verten.

Tanz - Unterricht

Lon altersher bewährtes genütliches

Femil.-Bertehrslotal.

Sonntag, früh Gvedtuchen.

Dsiar Eronmler, Schmale Str. Wäsche zum Waschen und Plätten

nimmt an. Zu erfragen Gotthardifte. 30, im Zum Ausbessern von Bäsche vird geeignete Berfon gefucht Millers hotel.

Müllers hotel.

Gelich Gin anhändig, ätterer Dann, burden snicht, und guverfällig, judt Stellung als gausmann ober fonit äntliden Boiten. Bu erfr. in der Exped. Gude für ein junges Mädden Stellung, vo dem Gelegend, geglift, sich "Rodertansgabe Samtlersantfoluru, etn. Bergift, erwinfact, Geft. Dit. n. & a. d. Exp. d. B.

Für 17 jähriges Mädchen, am Arm gelähmt, wird sof. Unter-kunft gesucht. Kann im Sausbalt fleine Dienite tun. Eventl. Benjionsjahlung.

Memt in Gventl, Penlionszupungen. Gventl, Penlionszupungen. Abgeres durch hang Glenberg, Löfden.

4 nag Kleinberg, Löfden.

5 Mart den Tag ganz schieft exziett iedermann durch eine neue, einfache Tätigfeit, für unseren Berlag. Auskunft vollfknibg fostentlog von R. Kriphner, Deubendresden 738.

Sie tonnen jofort eintreten. degew. Herr., die LdIte, befuch dI wir **mtl. 100 M**. u. Brov. Off **ür Jedermann"**n **halle/s., II, 117**

Bur Beauffichtigung der Schul-arbeiten für Anaben, 7 u. 11 Jahr alt, wird geeignete Berfon aefucht. Gest. Offerten unter N an die Exp. d. Bl. erb.

suiter & N an die Exp. d. Bl. ceth.

Soffet gelicht
träffige, des Fahrens tundige
Rutider und Arceiter für ichneres
Führwert. Bodentlohn 29 MR.
Ungedore mitt Zeugnisadiaritein
miter N 6548 an Janjeutiein &
Bagler, A.-B., Leidzig, erbeten.

Einige Arbeiter

Königsmühle Merfeburg. Tücht. Werkstattschlosser ftellt bei gutem Lohn per fofort

Grube Gecilie bei Lügtenborf. Eine perfette Bianistin

wint petitett Pillillillill wird für eine gute Domentapelle lofort geluckt und eingefiellt. Selbige nuß Gefang und Bor-träge gut begleiten können. Dir mit Ungade lehter Seklung und Monatsgehaften erb. an Gultab Kunter. Musiktiertt, Mörs a. Rh., Meite. 24.

Flotte Maschinenschreiberin per sosort gesucht. Dff. unt. T B G an die Exped. d. Bl. Sandarbeiterin,

geschickt u. gewandt, sofort gesucht Peitschenfabrit Weißenfelser Strake 18.

Aenderinnen, mehrere, für Damen-Konfektion fucht aushilfsweise bei hohem Gehalt per sosort

alt per sofort Berliner Konfettionshaus, Gotthardtitrake

1 erfahr., zuverläff. Röchin wird zum 1. Junt od. Juli gesuch Näheres zu erfr. **Rosental 22.** Sauberes Wädchen als

Aufwartung für vormittags gefucht Chriftianenftraße 17.



An die Merseburger Hausfrauen!

Der wirklich vollkommene Buttererjak

(So genannt wegen feines herrlichen, natürlichen Butter=Aromas.)

23ofer fommt das? Beil wir eine große und wichtige Erfindung verwerten! Wirstellengewissermaßen!

her, benn unfer Aromin enthalt bie natürlichen Beffanbteile ber allerfeinften Raturbutter, nur anftatt bes Butterfettes bas leicht verdauliche Fett ber Rofosnuß.

> Rach unferem Berfahren ift es uns möglich, auf natürlichem Bege ber Bollmilch und Sahne alle bie Stoffe zu entziehen, welche für die Butter von Wert find; biefe Butterstoffe verbinden wir mit bem feinen Fette, das aus den edelften Rotosnüffen gewonnen wird.

uns

Aromin ift nicht nur ein Brotaufftrich von föstlichem Wohlgeschmad, sondern gibt auch, und bas ift besonders wertvoll, eine Sauce von reinstem, feinstem Buttergeschmad, auch eignet fich Aromin vorzüglich jum Baden.

Meberzengen

Machen Sie einen einzigen Versuch und Sie werden begeistert fein! Da bas Gefes vorschreibt, bag jebe Butter, die nicht ausschließlich aus Milch bergestellt ift, auch wenn fie noch beffer ift als jebe Naturbutter, Margarine genannt werben muß, fo muß auch Aromain als Margarine bezeichnet werben, obwohl es feinen Talg uim fondern außer ben Beftanbieilen, die der Ruhmilch entnommen find, nur Pflangenfett enthalt. Bielleicht taufen Sie aber fpater nur Aromin-Pflangen Butter und laffen bie teure Raturbutter bei Geite.

Was fostet die Taselbutter? Mi. 160 nis

2303 fostet Aromin? 1 810. 20. 100 1, 2810. 50 281., 1, 2810. 20 281.

Das ist bei 1 Pfund eine Ersparnis von ca. 70 Pfg.

Aromin ift in nachstehenden Geichaften täglich frifch gu haben. Ber bei feinem Ranfmann Aromin nicht findet, betommt gern von uns gratis nud frante eine ausreichende Brobe und bas Berzeichnis ber Geschäfte, die Aromin führen, zugefandt.

Berlin SW. 68. 168 A.

Wilhelm Allrit, Kolonialwaren, Ofio Classe, Bichard enk, Bichard enk, Ganto, Gantollwaren, Bichard Scharts, Ganti Wetdings, Kolonialwaren, Bolonialwaren, Kolonialwaren, Kolonialwaren, Garl Gundt Kolonialwaren, Garl Gundt, Garl Gundt, Garl Gundt, Garl Gundt, Garl Kolonialwaren, Bolonialwaren, Garl Kand, Kolonialwaren, Garl Kand, Meter Kand, Chafe Kand, Meter Kand, Chafe Kand, Chaf

Carl Kanch.
Oits Sotischalk, Inhab. Guft.
Foachimowith, Kolonialw.,
Bichard Anhl.
Paul Heffe.

Amtshäuser 17. Breite Str. 1. Breite Str. 17. Obere Breite Str. 7. Obere Breite Str. 19. Burgstr. 20. Burgstraße 22.

Entenplan 7. Friedrächtr. 11. Gotthardtstr. 21. Gotthardtstr. 21. Gotthardtstr. 46. Gutenberghr. 1. Hallesche Str. 78. Martt 7.

Markt 9. Markt 16.

Markt 19. Neumarkt 10. Neumarkt 20.

W. Schrepper, Inb. Rob. Krebich-mar, Rolonialwaren, mor. Afred Staake, Alonialwaren, Paul Göhlfch Richer Gesper, Gomand Jähnert, "Gomand Jähnert, "Gomand Jähnert, "Ex Ex Jerfarth, "Firk Schames, Delitatepwaren, Smit Wolff Kolonialwaren, Arante Krauer.

Smil Volf Kolonialwaren,
Angul Farner,
Tits Altebe.
Eduard Asimmerer "Binh Otto Altebe Rolonialwaren,
Tith Ortmann Nachft, Ind. Otto Laline Exounner,
Totonialwaren,
Toto Cethmann,
Wills Ichumann,
Wills Ichu

Reumarft 82, Meumarft 88, Meumarft 45, Meumarft 46, Reumarft 61, 18, M. Ritterftr, 7, R. Ritterftr, 8, Rohmarft 11, Ganh 8, Eyitlitz, 12, Gdmale Str. 4,

Schmale Str. 15. Unter-Altenburg 10. Unter-Altenburg 13. Unter-Altenburg 32. Unter-Altenburg 87. Weiße Mauer 10. Weißenfelser Str. 40.





*** Frühlingsruf. ****

Wachet auf aus dem Wintertraum! Seld wie der grunende, bluhende Baum! Ward es für uns nicht auch Frühling?

bestern noch ichlief er in Winternacht, heut' ift er wieder vom Schlummer erwacht. Ward es für uns nicht auch Frühling?

Blickt mit den Blutenaugelein heiter und froh in das Leben hinein -Ward es für uns nicht auch Frühling?

Blicket fo hoffnungsvoll verklärt, Weiß, daß ihm bott auch fein Wunschen gewährt. Ward es für uns nicht auch Frühling?

Wachet auf aus dem Wintertraum! Seid wie der grunende, blühende Baum! Ward es für uns nicht auch Frühling?

Die Krondiamanten.

(Fortfetung.)

Roman bon Konrad Döring.

(Nachdrud berboten.)

"An dem Festabend bei Gerrn von Westhof hatte ich einige Sartengeräte im Wintergarten vergessen und begab mich hinein, um sie herauszuholen. Dabei sah ich Sie, Ferr Baron, in sehr vertrautem Geplauder mit einer Dame. Um nicht als Lauscher zu gelten, schlüpfte ich schnell hinter einige große Pflanzenfübel. Gleich darauf bemerkte ich, wie ein anderer Herr auf Sie beide zutrat. Die Dame fiel in Ohnmacht, und während Sie selbst

ins Dunkel zurücktraten, bemerkte ich, wie der bemerkte ich, wie der neu dazu gekommene Herr blitzichnell der Dame ein Brillanthalsband und einen Kopfichmuck abrik, sie in die Kajche seines Fracks steckte und dann die Dame hinausschaffte. Und Sie selbst fianden keine zelm Schrifte das feine zehn Schritte davon, konnten aber natüroon, connten aver natür-lich im Halbdunkel michts davon sehen! Eine Anzeige zu er-statten habe ich mich natürlich nicht getraut, denn ich hatte ja selbst genug auf dem Kerb-halz und war kraft. des holz und war froh, daß sich niemand um mich fümmerte!"

Richard von Waldungen hatte starr vor Erstaunen zugehört, dann rief er aus: "Gafton Delavigne hat also die Brillanten seiner Frau gestohlen. Wie mir mein Verteidiger mitgeteilt, hat Ebangeline ihn berlassen, weil er sie außerdem betrogen und weil er ein notorischer Spieler ist. Sollte er vielleicht auch die Arondiamanten — warum nicht, habe ich ihn doch am Abend der Erössung des Museums dort bemerkt. Aber wo kann er sich nur darin verborgen haben?"

Er sann einige Minuten nach, dann rief er: "Daß ich auch hierauf nicht früher gestommen; dort hat sich der Sauner verborgen und niegendwo anders!

fonmen; dort hat judy der Gauner verborgen und nirgendtwo anders! Herr Gott, vielleicht kann sich alles noch zum Guten wenden! Herr Harten Eitimme an den Gärtner, "ich frage Sie hiermit bei alsem, was Ihnen heilig ist, bei dem Leben Ihrer Kimder, ist das wirklich wahr, was Sie mir soen noch end den der die mit bei allem, was Ihnen heilig ist, bei dem Leben Ihrer Kinder, ist das wirklich wahr, was Sie mir soehen von dem Aridiantenden, was die herr Wichter eine Tieberder? Können Sie dor dem Richter einen Sie der dem Kichter einen Sie der den dass dass die kinder Wichter Baron!"

"Ich danke Ihnen!" Richard eilte hier-auf zur Tür und drückte



Bom Aufenthalt des öfterreichischen Thronfolgers, Erzherzog Franz Ferdinand, auf der Insel Brioni bei Pola. Die Kinder des Erzherzogs und seiner Gemahlin, der Herzogin Sophie von Hohenberg: Bon links nach rechts: Prinz Ernst, Fürst Maximilian, Fürstin Sophie von Hohenberg.

Ende März

rammte der Vier=

master
"Kisagua"
im Kanal
auf der
Höhe von
East-

bourne ben Dampfer "Oceana"

berPenin= fular and Oriental Steam=

Mabigastions Line fo heftig, daß der lettere fank. Der Bug der "Bifagua"

drang in die Rabine des Schiffs=

zimmer= manns ein, dem beide Bei= ne abge= rissen

settig auf die Klingel. Nach einer Minute erschien der

"Lieber Lange," rief Richard hastig, "soeben ersahre ich äußerst wichtige Witteilung in meiner Sache von diesem Gerrn hier! Aft der Herr Untersuchungsrichter noch anwesend?



Der deutsche ftahlerne Biermafter "Bifagua

wurden Die Passingiere der "Oceana" lagen im tiefsten Schlaf, als der Zusammenstoß erfolgte. Sie konnten bis auf ca. fünfzehn, die infolge Umschlagens eines Nettungsbootes errranken, gerettet werden. Die "Pissagua," die in sinkendem Zustande in Dover eingeschleppt wurde, gehört der Neederei F. Laeiß in Hamburg, deren Fünfmaster "Preußen" auf den Klippen von Dover liegt.

"Soviel ich weiß, ist er noch da, Herr Leutnant!"
"Dann bitte ich Sie dringend, sofort zu ihm zu gehen und ihn zu bitten/mich und Herrn Kartmann hier zusammen vorflühren zu lassen. Sagen Sie ihm, daß ich allem Anschein nach
jetzt dem wirklichen Died der Arondiamanten auf der Spur bin!"
"Sollte mich herzlich freuen, Herr Leutnant," erwiderte der Gefangenwärter und
entsenne siehn mit militärischem Gruß.
Rach einer Viertelstunde, die unserem
Kreunde mie eine kalbe Kniefeit harkam er-

Nach einer Vtertelstunde, die unserem Freunde wie eine halbe Ewigkeit vorkam, erschien Lange wieder in der Tür.
"Nun?" rief Richard ungeduldig, "ist det Serr Untersuchungsrichter noch da?"
"Ich deringe gute Nachricht, Serr Leutnant!
Der Serr Nat ist noch da und hat angeordnet, Sie und Hartmann sofort vorzusiühren!
Kommen Sie also gleich mit!"

Der Albrechtsburger Polizeipräsident Frei-herr von Mihlberg stand am Fenster seines Amtszimmers und starrte auf eine Depesche, die soeben eingetroffen war. Nochmals putte er seinen goldenen Kneiser und überlas das Telegramm von neuem.

Telegramm von neuen:
"Unmöglich, haariträubend," murmelte ex, was soll das nur bedeuten? Habe ich mich wirklich ins Bocksborn jagen lassen, oder irrt sich die Behörde in Wetz? Herren, oder irrt sich die Behörde in Wetz? Herren, "ries er dann ins Nebenzimmer, "Lassen Sie mich gleich einmal telephonisch mit dem Polizeipräsibium Wetz verbinden?"
"Arring," tönte es nach einer halben Stunde, "hier Volizeipräsidium Metz!"
"Pier Präsidium Albrechtsburg, ich bitte um den Vorsteher der Kriminalabteilung."

"Sier Kriminalabteilung, Regierungsrat X-haufen, was steht zu Diensten?"

Wir empfangen soeben eine Depesche von Ihnen, worin Sie über den Leumund eines dort verhafteten Franzofen Gafton Delavigne Auskunft verlangen. Derjelbe hat nach Ihrer An-gabe das hiefige Volizeipräfidium als Referenz aufgegeben. Darf ich fragen, warum der Mann festgenommen worden ist?"

"Delavigne ift auf Ersnichen der belgischen Behörden wegen Falschspiels und schweren Einbruchsdiebstabls verhaftet worden. Er behauptet aber, das Opfer einer Berwechslung zu sein, und gibt an, mit Ihnen, Herr Bräsident, persönlich gut bekannt zu sein. Daher unsere Aufragel"

Polizeipräsident von Nühlberg diß sich auf die Lippen. Fatale Geschichtel Dann rief er durch das Telephon: "Der Serr ist mir allerdings oberstächlich bekannt. Näheren Bescheid lasse ich Ihnen noch heute schriftlich zugehen! Abieu."

Er hing den Hörer an und ging finnend auf und ab. Nach einer Weile klopfte es draußen und der Untersuchungsrichter trat näber.

"Mh, willkommen, lieber Rat, was führt Sie zu mir!" "Ich, ionitoninien, neder Nat, tods jahrt Sie zu nicht". "Ich erscheine in Sachen von Waldungen, Herr Kräfibent! Es ist durch Jufall gelungen, einen nicht unwesentlichen Zeugen ausfindig zu machen, den ich heute mittag vernommen habe und dessen Auß allerdings in einem wesentlich anderen Lichte erscheinen lätt. Gestügt auf diese Tatsache, hat Herr von Waldungen sogar eine ganz bestimmte Person als höchst verdächtig bezeichnet!"

"Und wer käme nach Ansicht des Herrn von Waldungen als Täter in Betracht?" fragte der Polizeipräsident gespannt. "Ein Herr, der auch Ihnen nicht ganz fremd, Herr Prä-sident, nämlich Gaston Delavigne, der Schreiber jenes Briefes, den Sie mir vor einigen Tagen übergaben!"

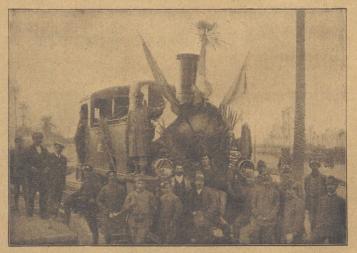
"Alle Better," rief der Polizeipräfident beftürzt, "also doch!"

"Warum: also doch, Herr Präsident? Sie selbst haben mir doch noch vor kaum einer Woche die Angaben dieses Heren als durchaus einwandfrei und glaubwürdig bezeichnet!"

"Auch wir von der Polizei sind nur sterbliche Menschen und können uns einmal irren. Mit diesem Gaston Delavigne scheint mir allerdings ein böser Frrtum passiert zu sein! Hören Sie, was inzwischen mit dem Franzosen vorgegangen ist!"

Und er berichtete dem nicht mehr allzu überrascht zu-hörenden Untersuchungsrichter von dem Inhalt des soeben mit der Weber Behörde abgehaltenen Telephongespräches.

Der Richter wurde sehr ernst: "Es scheint talfächlich, als ob Herr von Waldungen völlig unschuldig ist! Hören Sie nun auch meinerseits, welch gemeinen Verbrechens dieser Delavigne heute bei mir bezichtigt worden ist."



Die Rtaliener in Tripolis: Die Ankunft der ersten Lokomotive in der Dase Ain Jara, die die Türken und Araber am 18. März nach einem Sturmangriff zum Teil wieder eroberten, dann aber wieder aufgaben. Die befetigte Dase bildet einen Stikppunkt der italkenischen Stellung. Zur Beförderung dom Kriegsmakerialien und Lebensmitteln wurde von den Jtalienern eine Feldeisenbahn nach Ain Zara gebaut.

Naddem der Polizeipräsident die Ausjage des Särtners Hartmann aus dem Munde des Kichters vernommen, ließ er jogleich ein dringendes Telegramm an das Polizeipräsidium zu Met abgehen, mit dem Ersuchen, den verhafteten Gaston Delavigne keinesfalls an Belgien auszuliefern oder gar in Freiheit zu sehen, sondern weitere Angaben abzuwarten.

"So, jett hätten wir den Bogel erst einmal dingfelt," jagte der Untersuchungsrichter. "Und jest glaube ich beinahe jehon selber, daß Baldungen mit jeiner geradezu unglaub-lichen Bernutung über daß Bersteck des Diebes der Krondia-manten vielleicht doch recht hat! Zedenfalls wollen wir uns die Eeschicken Zeinsche angeben! Herr Präsident, bitte, begleiten Sie mich, ich glaube, wir werden etwas Interessantes zu sehen bekommen!"

Der alte schläfrige Kastellan des neuen Albrechtsburger Museums war sehr erstaunt, als sich der Polizeipräsident in Begleitung mehrerer Herren dem Hause näherte, in dem das Museum immer noch untergebracht war, und in dem auch der Kastellan eine Dienstlwohnung bezogen. Zwar war ursprünglich geplant, ein eigenes Gebäude sir die Samulungen zu errichten, aber Seine Königliche Hoheit der Herzog hatte seit dem Raube der Krondiamanten keine Freude mehr an dem Museum gezeigt, und darum wagte auch niemand aus seiner Umgebung, diese Thoma in seiner Wegenwart zu berühren. Thema in seiner Gegenwart zu berühren.

Auf Befehl des Polizeipräsidenten öffnete der Cerberus das Tor und die Serren traten ein. Sie durchschritten mehrere mit allerlei Karitäten angefüllte Säle und machten endlich an der Stelle Halt, an, der an jenem denkwürdigen Tage der Tisch mit dem Kronschaft ausgestellt war.

mit dem Kronistat ausgeftellt war.

Dicht dabei stand immer noch, von einem Hain von Palmen und Kafteen umgeben, das mächtige steinerne Bildnis des mezifanischen Schlachtengottes Wezitst, der dem Lande Meziko und seiner Hauptstadt den Ramen gegeben hat.

Auf Betehl des Bolizeipräsidenten wurden die Pflanzen beiseite geschaft und das Gözenbild stand nunmehr frei da. Seine greufside Fraße starte und die Eindringsinge und die weitgeössteiten Rüstern schienen darauf zu warten, den Geruch des Opferblutes aufznsangen. Doch die weißen Besucher ließen sich durch das abschreckende Aeutzere des entthronten Gottes nicht beirren, sondern traten dicht heran. Der Untersuchungsrichter klopste mit einem kleinen Hannner gegen den Sein und riest: "Es scheint zu stimmen, das Gözenbild ist hohl! Wie Herr dan Kaldungen, der sich jahrelang in Zentralamerskaufgehalten hat, behauptet, sind dies Göstergestalten alle derartig hergestellt, daß sich im Innern derselben ein Priester aufhalten konnte. Auf dies Weise ersuhren die Priester die allergeheimsten Wiinsche und Angelegenheiten ihrer Mitmenschen und übten mit deren Silse einen ans Dämontigde grenzenden Einsluß auß!"

"Nun ja," unterbrach der Kolizeipräsident die kulturge-

"Nun ja," unterbrach der Polizeipräsident die kulturge-ichichtliche Borleiung des Unterjuchungsrichters, "das mag ichon stimmen, aber wie ist der Priester in das Gögenbild hineingekommen." Ich sehe hier keine Lür, noch sonst irgend einen Zugang?"

"Das werden wir gleich ausfindig machen, lieber Präfident. Schaffen Sie einmal eine kleine Stehleiter zur Stelle, Ka-

stellan!"
Der Cerberus des Museums brachte einen umklappbaren Kichenstubl herbei und der Kichter kleiterte hinauf. Er fühlte und klopfte eine Weile an der vorderen Seite des Gögen herum, doch nichts ließ sich entdeden, was auf eine geheime Tür oder dergleichen schließen lassen konnte. Die Leiter wurde darauf an dem Kichen des Gögenbildes aufgestellt und der Untersuchungsrichter kleiterte wieder hinauf. Er pochte, hämmerte und klopfte, dis er endlich, saft verborgen in den geschicht gearbeiteten Falten des weiten steinernen Mantels, der den Schlachtengott umwallte, einen Spalt bemerkte, der sich auf einen Drud geräusschlos öffnete und Klatz genug dot, einen Menschen in das innere hohle Gögenbild einsteigen zu lassen.

Neugierig betrachteten die Anwesenden den von altheid-nischer Priesterschlaubeit angelegten sinnreichen Mechanismus, das Kätsel des Kaubes der Arondiamanten schien seine Lösung gefunden zu haben.!

"Baldungen hat zweijellos recht," bemerkte der Richter "Diese Gottesstatue ist ja, wie wir alle wissen, dem Mujenn von Gaston Delavigne zur Versügung gestellt worden, nachdem es bekannt war, daß Seine Königliche Hoehet der Herzog beabsüchtigen, die Krondiamanten auszustellen. Aller Kahrscheinlichkeit nach hat der französische Abenteurer das Gözenbild überhaupt nur zu dem Zweck in Amerika erworden, um damit irgend einen raffinierten Coup auszusühren, der ihm ja auch hier so trefslich gelungen ist. Und je mehr ich mir die Sache überlege, desto mehr komme ich zu dem Ergebnis, daß nur Gaston Delavigne der Täter sein kann. Kastellan, Sie waren doch dabei, als das Gözenbild bier ankam und aufgestellt wurde?"

"Jawohl, Herr Rat!"
""Ber hat die Stelle für die Statue ausgesucht? Besinnen Sie sich genaul"

"Herr Delavigne selber! Und da fällt mir übrigens auch "Herr Deladigne selber! Und da fallt mit übrigens auch ein, daß der Tisch für die Krondiamanten schon dort drüben staden jaden der Tisch und daß in seiner Gegenwart davon gesprochen wurde, daß die Sdelsteine in diesem Kaume zur Schau gestellt werden sollten. Daramshin hat Herr Deladigne angeordnet, daß der Söse mit dem Rücken nach dieser dunklen Sche zu aufgestellt werden sollte, da er so am besten zur Geltung käme und die ihm gedührende Beachtung fände!"

Der Untersuchungsrichter blickte triumphierend um sich.

Etwas Aehnliches hatte er vermutet.
"Weine Herren, Sie erfennen die Richtigkeit meiner Schlußfolgerungen! Die Stellung des Götzenbildes ist absichtlich jo gewählt worden, um das Einsteigen in dieses zu erleichtern! Herr Delavigne hat wohl auch angeordnet, das die großen Blattpflanzen und Kakteen um das Bildnis aufgestellt werden

"Merdings, Herr Rat! Der Franzose hat sie auf seine eigenen Kosten herbeischaffen lassen und hat sie persönlich auf-gestellt!"

"Das dürfte genügen," mischte sich der Polizeipräsident ein. "Ich werde sogleich nach Met telegraphieren, daß der Gauner nicht ausgestesert, sondern hierher transportiert wird. Ich glaube, wir haben unserm armen Waldungen viel, sehr viel

Als sich der Polizeipräsident seinem Amtsgebäude näherte, stürmte ihm der Assessident, derr Kräsident, derr Kräsident, derr Kräsident, derr Kräsident, der Arondiamanten sind gefunden!" schoe Assessident der Assessident der

"Auf die einfachte Beise benn das?"
"Auf die einfachte Beise von der Welt! Während Sie soeben ausgegangen waren, klingelte das Wetzer Kräsidium nochmals an und machte folgende erfreuliche Mitteilung: Essei der dortigen Polizei aufgefallen, daß der angeblich dort auf der Durchreise nach seiner Heindliche Gatton Deladigne überhaupt kein Gepäck bei sich führte. Wan nahm daher an, daß er Erund hätte, etwas zu verbergen, und forschte in den Hotels nach, dis vor etwa einer Stunde seitzestellt wurde, daß ein Herr, auf den das Signalement Deladignes paste, heute früh das Hotel verlassen habe, um sich auf dem Bahnhose nach dem Abgang der Züge zu erkundigen. Er habe in seinem Zinmer mehrere Gepäckfücke zurückgelassen und sei nicht wieder zurückgekehrt!"

"Das glaube ich gern," lachte der Präsident, "denn die Bahnhöfe find stets die besten Mausefallen für die Herren Berbrecher!"

"Die Polizei durchsuchte nun die zurückgelassenen Gepäckiiche," suhr der Assessing fort, "und sand tatsächlich in einem raffiniert verschlossenen Sandkoffer, der gewaltsam erbrochen wurde, eine umfangreiche Ledertasche mit einer Menge wertvoller Sdessteine, die nach der Beschreibung größtenteils unsere Krondiamanten sein missen!"

"Na, Gott sei Dank," rief der Polizeipräsident, "jest nur ichnell nach Metz telegraphiert, daß der Verbrecher mit seinem Kaube hierher transportiert werde, und dann sosort zu Seiner Königlichen Hoheit, um ihm die frohe Kunde mitzuteisen!"

(Schluß folgt.)

Eine Frühlingsgeschichte. 💝

'Machdrud berboten.)

Es war sehr drollig, daß Kapitän Christiansens Frau wirklich Erete hieß. Er hieß nämlich Hans und hatte immer gesagt, die Seine dürse nur eine Erete sein. Erete war süß. Und ein kleines Stück Arbeit war es nicht

gewesen, den Burschen zu freien. Hans hatte seine Not mit dem Racker gehabt. Ganz abgesehen davon, daß die Grete nicht nur dem Hans gefiel, nahm das Mäbel alle Männer in Bausch und Bogen überhaupt nicht ernst. Dachte auch gar nicht daran, selbst ernst genommen zu werden. Ein Mädel, das gar noch mit Puppen spielt!

Ander Genement zu werden. Ein Atwet, dus gur noch ihr Puppen įpielt!

Grete įpielte tatjächlich noch mit Puppen. Es konnte ihr das zwar niemand beweisen, denn keiner hatte es gesehen, und wer es je zu sagen wagte, von dem nahm sie zwischen die rosigen Nägel ihres Daumens und ihres Zeigefingers ein Prieschen Fleizch und kniff. Aber das änderte absolut nichts daran, daß in Gretels Stüdchen ein salt weißblonder Lockenkopf und ein ganz ulfig aussehender kleiner Kerl im Marineanzug die Ehrenblätze einnahmen, Hensterseisel und Sosacke. Beides Buppen. Und dabei war Grete siedzehn!

Als Hans sie nach vielen vergeblichen Mühen buchstädlich nach einer Setzagd sing — sie war beim Tennis mit einem Ball ausgeknissen — war sie hinterher so verblüfftt, daß sie ganz ernithaft fragte, was denn nun werden solle. Und obsichon nichts als ein blühender Schneeballenstrauch in der Nähe war, der eventuell etwas hätte hören können, setzte er ihr die Antwort doch telephonisch auseinander. Das beißt, er bediente sich als Lautsager ührer Ohrmuschel und als Hörer ihres Mundes. Und 's Gretel hatte dis dato nicht so lange auf einem Fleet fill gesessen.

Eine Stunde später freilich sagte sie: "Du, Großer, spiel

Sine Stunde später freilich sagte sie: "Du, Großer, spiel mit mir!" — "Was spielen wir denn? Hangel und Gretel?" — "Nein, Kotkapchen." — "Kotkapchen." — "Kotkapchen." — "Kotkapchen. Sid alles, was Kotkapchen den Wolf fragte, nachdem er die Großnutter berpust hatte, und zulest frist Du mich dann." Er fraß sie wirklich dis auf das Restchen, das wieder

mächit.

Alls sie schon ein sehr bernünftiges Brautpaar waren, fragte er sie einmal nach dem weißblonden Lockenkopf und dem Kerlchen im Marineanzug. "Ach Du," sagte sie da, "die hab ich ja nur ausgehoben aus meiner Schulmädchenzeit. Weil sie so nett sind.

"Und weil Du selber der Lockenkopf bift und weil Du die Blauen mit den blanken Knöpfen immer ichon gern hattest

Sein Cesicht wurde eigenartig leuchtend, daß sie ihm den Mund zuhielt, sich an ihn huschelte und ausries: "Du dist mit Deinen "Weils" der abscheulichste Wensch, den ich jemals kennen gelernt habe!" — Er aber zwang ihr mit seinen Händen den Kopf hoch, sah ihr sehr ties und sehr ernsthaft in die Augen und sagte mit einer solchen Innigkeit "Eretell", daß ihr lachende Kosen in die Wangen stiegen und Tautropfen in die

Sie waren nun schon drei Jahre verheiratet und die Stürme, die Kapitän Hans inzwischen auf offenem Meer erlebt hatte, waren nichts gegen die Wogen der Lust und des Leids, die gegen die Wände seines eigenen Heinss brandeten. Die zwei Wenschen hatten sich zu viel lieb. Wenn die neue Ausreise nahte, waren sie nicht einmal mit dem Jubel des Wiedersehens fertig, geschweige denn zum Abschiednehmen be-

reit. Aber am tollsten wütete der Orkan seiner Empfindungen in Hansens breiter Brust, wenn sein temperamentvolles Weiberl wie ein scheuer Bogel ohne Alage mit hängendem Aopf in seinen Armen ruhte und nicht begriff.

Armen rühte und nicht begriff.

So war es diesmal wieder gewesen, und es war nahe daran, daß der Mann, der einst mit Leib und Leben Seemann geworden und sich als solcher bewährt hatte, seinen Beruf zu hassen ansing. "Benn wir nur ein Kind hätten!" dachte er. Sie hatten keins, Gretel war selbst noch so entzüdend jung. Die kleine Frau blieb viele Bochen still. — "Sing doch mal, Bögelchen!" sagte ihr jodialer Bater. — "Bögelchen mag doch nicht," sagte die mittrauernde Mutter. Aber eines Tages machten die beiden Frauen dem alten Herrn große Augen. Er wuste nicht, was er sagen sollte. Es war sast, als ob kein Hans in fernsten Ländern sein Gekicher und Getusche und ein Manöver mit den blanken Augen hatten die Frauenzimmer, nicht zum sagen! Gut, daß er so ein Lamm war und nicht allzu starf mit Reugierde behaftet, es wäre sonst nicht außzuhalten stark mit Neugierde behaftet, es wäre sonst nicht auszuhalten

Uebrigens stellte sich der alte Herr auch noch dumm, als

Nebrigens stellte sich der alfe Herr auch noch dumm, als er es gar nicht mehr nötig hatte. Allerlei Umstände hatten es erforderlich gemacht, daß Ehristiansen länger als gewöhnlich ausdlieb. Fast acht Wonate. Und zu seinem persönlichen Glüic gab es Scherereien aller Art, die dem gewissenhaften Menschen den Kopf vollmachten — er wäre sonst an der Sehnlucht seines Herzens und seiner Seele gestorben. Aber seit endlich ging es heinwärts bei lachendem Frühllingssonnenschein.

Ganz sinl sah Hand seine Erete an. Zum ersten Male hatte sie ihn nicht von Bord abgeholt, und obgleich er in ihren Augen alle Wonnen menschlicher Glückseltziskeit wiedersand, sah er, daß die Trennung diesekmal an ihr gezehrt hatte. Der liebe Kerl! Kein Wort der Klage hatte sie ihm geschrieben. Er klitzte ihr die kleinen zartem weißen Ainderhände be-vor er ihr die Augen und den Nund klitzte. Richts von Sturm. Die ganze tiese Stille kösslichen Friedens war um die beiden Menschen.

Den beiden Alten wurde die Zeit zu lang. Die Tür wurde eine Spalte breit geöffnet und ein mehr gehauchtes als ge-sprochenes Erinnern drang herein: "Eretel, Eretel! . . . " Eretel hätte den Augenblick noch bannen mögen. Was

sie vorhatte, womit sie ihren Ferrlichen überraschen wollte, das schien ihr so groß und so überwältigend, daß sie beinahe fürchtete, ihr eigenes Herz würde so viele rasche Schläge gar nicht hintereinander tun können. Sie nahm ihren braungebrannten Seemann aber an die Hand und zog ihn mit sich.

In den molligen Winkel führte sie ihn, den sie das Hern-häuschen getauft hatten, sintemalen es ihr Knisper-Knusper-ecken war. Der kleine, äußerst traulich hergerichtete Kaum war mit Frühlingsblumen aller Art geradezu gefüllt, es war eigentlich nur ein einziges Klätzchen freigelassen, der Witten-plat. Und an diesem Klat war aus dustigstem Grün ein rie-siges Kest aufgebaut, das gänzlich unter rosigen Schleiern ver-

Eine fast beklemmende Bewegung faste den Hünen. Ehr-fürchtig trat er dicht an das Geschenk seines Beibes heran, teilte mit bebenden Sänden die Schleier auseinander und erschauerte unter den wohligen Atemzügen seines schlasenden Erstgeborenen, des aus ihm selbst auserstandenen Wenschenfrühlings.

---- Der Pachthof in den Bergen. *---

(Fortsetzung.)

Roman von Florence Walden.

(Nachbrud berboten.)

Sie blickte in seine Augen mit einem Leuchten in ihren

braunen Sternen, das ihn bezauberte. "Ewyn!" flüsterte er, "schieden Sie mich nicht fort von Ihnen! Lassen Sie mich bleiben, dis ich Sie heiraten und mit mir nehmen kann. Las mich, mein Liebling, las mich Dich

Gwnn entzog sich ihm mit Energie. "Das alles ist längst berwunden und abgetan," jagte sie unbeweglichen Tones. "Nur eine Sache ist noch zu erledigen. Sie miffen schwören, beim Verlassen meiner Heimat alles vergessen zu wollen, was hier vorgegangen ist — alles, alles! Und nie mehr hierher zurück-kehren oder jemand zu veranlassen, hierher zu kommen, um um Nachforschungen anzustellen.

Masson trat einen Schritt zurück. Sie folgte ihm; ein drohendes Licht blitzte in ihren Augen auf. "Schwören Siel" rief sie wiederholt. "Schwören Siel" "Aber — "ftotterte Wasson. "Mein Bruder!"

"Was können Sie ibm jest noch belfen?





Das Brautgelchenk. Nach dem Gemälde von E. Brad. Copyright 1903 by Franz Hanlstaengl.



Ein tieses Stöhnen drang aus Massons Brust. "Sie wissen, daß er tot ist — daß er tot sein muß. Sie wußten es, als Sie hierher kamen. Sie wissen, daß er seinen Weg in den Bergen verloren hat

"Ich weiß nichts davon," unterbrach er sie.
"Sie können nur vermuten, daß er seinen Tod gefunden haben muß, wie so mancher andere unvorsichtige Wanderer, durch eigene Unbesonnenheit, durch seinen Starrsinn den erteilten Warnungen gegenüber. Welchen Zweisel können Sie noch hegen? Und was kann es Ihnen helsen, irgend etwas anderes zu glauben?"

Blötlich änderte sie ihren Ton und verlegte sich aufs Flehen. "O!" rief sie aus, ihre Hände gesaltet, die Augen voll Tränen; "wie vermögen Sie zu zögern? Wie können Sie so hartnäckig und tollkühn sein? Sollen wir noch ein wei-teres Verbrechen erleben? Müssen auch Sie noch geopfert merden?

"Wer könnte mir ein Leid antun?" fragte Masson mit leiser

Ihre voll Feuer und Würde erteilte Antwort setzte ihn in Erstaunen.

"Ich velktmerk.
"Ich selbst werde es tum," rief Gwyn aus. "Ich will Sie den ichlimmsten Fährnissen preisgeben, denen ein einsamer Wanderer in diesen gefahrvollen Bergen ausgesetzt ist, wenn Sie mir nicht bei Rrem Ghrem Ghrenwort schwören, sich niemals in unsere Angelegenheiten mischen zu wollen!" Masson konnte auch eigenstung sein. "Ich will nicht schwören," sagte er, "und ich werde es darauf

ankommen sassen.

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, trat Gwyn von ihm weg, öffnete das Tor, und rajch zurücktretend, packte sie Masson beim Arm und drängte ihn hinaus in das Dunkel des Winterabends mit den Worten: "So lassen Sie es denn darauf anfommen! Ich habe Khnen gesagt, ich entschuldigt, sie überredet — aber sie gab ihm keine Gelegenheit dazu.

Und als er sich nochmals unwandte, mit Worten der Gite und des Dankes auf seinen Lippen, schling sie ihm die Türe so bestigt vor der Nase zu, daß er nabezu in den Schnee gestürzt wäre.

Die Dämmerung lagerte bereits im Tale und froch die Bergseiten hinauf, als sich Reginald auf den Weg machte, betrübt im Herzen, müde in den Gliedern und einsam und allein.

Der Druck, den die lautlose Stille und die wachsende Finfternis auf Masson ausübte, war ein entsetzlicher, und der junge Wann hatte das Empfinden, als müsse er laut hinaussichreien oder irgend etwas beginnen, um diese Todesstille zu unterbrechen, die beinahe greisbar über Berg und Tal lagerte. Er wußte, daß es nutlos war, nach dem Farmhause zurückzuschen, von dessen Tür er soeden auf eine solch ungewohnte Weise auszelchlossen auf Gwyn Tregaron hielt er sich trog ihres seltsamen Borgehens sest iberzeugt, daß ihrem Tun eine gewisse Abssicht unterlag und daß es als der einzige Ausweg zu betrachten sei, um seine Kettung zu sichern.

Underpresetts war es nicht zu seizunen daß ihr Benehmen

Andererseits war es nicht zu leugnen, daß ihr Benehmen sich in Troß und Heraussorderung verwandelt hatte, als er das Versprechen verweigerte, dem Schickal seines Bruders nicht weiter nachforschen zu wollen, und daß sie ihn in die Gesahren der Nacht hinausstieß, ohne ihm ein Wort der Güte und des Abschieß zuteit werden zu lassen.

Dieses Vorgehen von ihrer Seite ließ sich jedoch auch in dem Sinne deuten, daß sie in der Tat nicht so hart sein könnte als sie sich zu geben schien. Während er im Dunkel den schwierigen Weg den Abhang hinunter stieg, beschloß er, dem Kate zu folgen, den sie ihm beim Beginn ihrer Unterredung erteilt, jenen Pachthof aufzusuchen, von dem sie ihm gesprochen

Würde er für die Nacht dort Unterkunft finden, so konnte

er früh am nächten Worgen nach Trecoed zurückehren. In dieser Voraussehung wandte er seine Schritte nach links, nachdem er die Spitze des Hügels erklommen hatte, und sah den freundlichen Schein eines Lichts ihm entgegenblinken. Da an dieser Stelle der Schnee jedoch noch nicht ausgeschaufelt war, gelang es ihm nur mit der größten Mühe, den Hof zu er-

Das Gebäude jelbst, viel kleiner und unbedeutender als Monachlog, konnte keinen Anspruch auf Bewunderung oder

Interesse erheben, wie dies mit Tregarons Heimstätte der Fall war. Es schien ein kleiner Steinbau mit einem Schieferdach zu sein; das Tor war schmal und dunkel angestricken. Wasson klopke an. Sine kleine, geschäftige Frau mit scharfen, schwarzen Augen öffnete und blickte ihm voll Staunen ins Machifekt.

ins Angesicht.

"Können Sie mir eine Nachtherberge in Ihrem Hause gewähren?" fragte Reginald, der sich der Schwierigkeite Justem Paufe gewähren?" fragte Reginald, der sich der Schwierigkeiten seiner Lage voll bewußt war. "Ich verlor meinen Weg im Schnee bei Beginn meiner Wanderung und hielt mich seitbem in Mosachlog auf. In der Absicht, diesen Abend noch nach Trecoed zurückzufehren, verterte ich mich neuerdings, und bleibt mir nun keine andere Wahl, als Sie um Gastsreundschaft für diese Kacht au bitten.

She er noch seine Anrede zu Ende gebracht, hatte die gute Frau das Tor weit geöfsnet und ihr mit wormer Herzlichkeit

"Sie Armer, Armer!" rief sie in dem scharfen Walliser Akzent aus, der ihm jest so vertraut zu werden begann. "Es ist eine schlimme Sache, zu dieser Jahreszeit seinen Weg in den Bergen zu verlieren. Sie dürsen sich glücklich preisen, mein Herr, daß Sie überhaupt imstande waren, eine Zufluchtsstätte zu finden. Und ich versichere Ihnen, daß Sie herzlich will-kommen find, wenn wir Ihnen auch nur ein frugales Wahl und eine einsache Lagerstatt anbieten können. Allerdings ist beides nicht so, wie ein Herr wie Sie es gewöhnt sein dürfte; immer-hin ist es jedenfalls dem Schneetreiben draußen vorzuziehen. Wir begrüßen Sie mit Freuden!"

Während Masson seinem Danke Worte lieh, drüngte sich ihm der Unterschied auf zwischen der warmen Gastreumdlicheteit, die ihm hier entgegentrat, und dem mürrischen Widerwillen, den David Tregaron bei seinem Erscheinen an den Tag

willen, den David Tregaron bei seinem Erscheinen an den Tag gelegt hatte. Masson war es keineswegs unangenehm, in Fran Thomas eine so geichwähige Wirtin zu sinden, da ihm alles daran lag, die öffentliche Weinung bezüglich der seltzamen Bewohner des alten Alosters zu vernehmen. Die Niche war kleiner als die in Wonadslog aber viel behaglicher eingerichtet. Die Sitse und Stilhte waren alle ge-volstert und ein warmer Teppich bedeckte den größten Teil des Jußbodens. Fran Thomas entschuldigte sich, daß sie ihren Gast nicht ins Wohnzimmer geführt hatte, weil es dort zu kalt sei und daß Gemach nur an Sonntagen benützt würde.

Dafür brachte sie aber aus dem Staatszimmer zwei wunderschöne dreiarmige Leuchter aus altem Scheffield-Silber und stellte sie auf den Küchentisch zu Ehren des Gastes.

Die Familie versammelte sich eben zur Abendmahlzeit und sedes Glied derielben begrüßte den Neuangekommenen, die Männer mit einer Berührung der Stirnlocke, die Frauen mit einem Anix. Die Familie bestand aus dem Rächter und Gatten der Sausstrau, die Masson so freundlich aufgenommen hatte, aus drei kleingebauten, aber breitschultrigen und kräf-tigen Söhnen und zwei ebenso kurzbeinigen und derben

Zu Massons Befriedigung fiel die Unterhaltung, sobald alle ihre Pläte eingenommen hatten, auf die Familie in Wonachlog.

"Und wie geht es dem Mädchen?" fragte Herr Thomas, "Und wie geht es dem Mädchen?" fragte Herr Thomas, während er seine Familie mit Giern und Schinken aus einer mächtigen Wlatte versorgte. "Ich börte, daß Tregaron sehr besorgt um sie war; sie batte sich erkältet, als sie jüngst im Regen draußen war, um nach den Schasen zu sehen." "Sie war frank," erwiderte Masson. "Glücklicherweise war ich imstande, den Lenten einen Kleinen Dienst zu erweisen, denn ich din Arzt und verschneit, wie die Wege sind, wäre es

Herrn Tregaron unmöglich gewesen, einen andern kommen zu

Jedermann im Kreise schien aufs äußerste erstaunt.

Febermann im Kreise ichien auß außertte erstaunt. "Es ist Ihnen nur zu wünschen, daß Sie dort eine herzliche Auf-nahme fauden?" bemerkte Serr Thomas in fragendem Tone. "Ich könnte mich über nichts beklagen," antworkete Maf-son. "Aber weshalb fragen Sie? Ich war der Meinung, daß die Bergbewohner dieser Gegend weit und breit wegen ihrer Gastfreundschaft bekannt seien?" "Ich hosse wenigstens, daß dem so ist. Sie wissen doch, mein Herr, daß verschiedene Leute auf verschiedene Weise zu Werke achen."

"Er will damit sagen, mein Herr," unterbrach die red-seligere und weniger behutsame Gattin ihren Mann, "daß die Tregarons nicht wie andere Leute sind — wenigstens sind sie es nicht mehr, seitdem Frau Tregaron vor fünf oder mehr



Jahren mit Tod abging. Und mein guter Alter meint, daß Ihnen womöglich diese Tatsache nicht entgangen sein konnte."
"Und wie denken Sie darüber?" fragte Masson.
"Wissen Sie, mein Herr, David Tregaron war immer ein sonderbarer Mensch; seine Frau hingegen war unendlich gut und sorgte für alle in nie ermidendem Sifer. Und seitdem sie tot ist, führte er ein sonderbares Leben, so daß wir uns wundern missen, wie die Kamilie überhaupt ihr Fortkommen sindet. Wan muß schon alle Kräfte zusammen nehmen, um sich hier in unsern Bergen fortzubringen. und wir beredeten es oft. auf

Wich Muß ichor aus krafte kufalinken keynien, um ind hier in uniern Vergen fortzubringen, und wir beredeten es oft, auf welche Weise sie es wohl antiellen mögen, um Butter sir ihr Brot aufzuteiben, so wie Tregaron die Dinge gehen läßt." "Sein Knecht Werrick, ben sie Coch Tal nennen, ift es, der das Haus vor dem äußersten Nuin schützt," sagte Thomas. "Er ist ein tüchtiger Wensch. Er würde auch keineswegs seine Zeit und Arbeit hier vergeuden, wenn es nicht des Mädchens

Frau Thomas blidte bei diesen Worten auf ihren Mann und seufste, während die Söhne und Töchter sich gegenseitig

"Es ist wahrhaftig zu bedauern, daß das Mädchen nichts von ihm wissen will," meinte Frau Thomas. Es entstand eine Bause.

"Das alte Weib, die Großmutter, ist ein sonderbares Geschöpf," bemerkte Wasson. "Ich sah sie nicht ein einzigesmal ihren Wund öffnen, so lange ich im Hause weilte."

Dei diesen Borten erschien auf den Zügen aller Anwesen-ben ein Ausdruck des Staunens. "Sie pflegte sonst schwachaft genug zu sein," sagte Frau Thomas. "Die Schwierigkeit bestand eher darin, sie zum Schweigen zu bringen."

Thomas schilttette das Haupt, indem er sagte: "Es dürfte als ein weiteres Zeichen gelten, daß nicht alles in Ordnung als ein weiteres Zeichen geiten, daß nicht alles in Ordnung ist in der Familie, wenn die alte Frau Tregaron die Gabe des Bortes verloren hat," sagte er. Einige Augenblicke lang herrschte Schweigen. Dann wech-jelte der Bächter den Gegenstand der Unterhaltung. "Darf man stagen, mein Herr," sagte er, "welcher Umstand Sie in unserer wilden Berge führte, gerade bei diesem abschen-

lichen Wetter?

"Ich kam hierher in der Absicht, den Spuren meines Bruders nachzusorschen," entgegnete Masson, "der sich anfangs Oktober in diesen Higeln berloren hat."
"Bas Sie sagen? Und waren Ihre Bemilhungen von

"Ja und nein. Ich fand heraus, daß jener Merrick oder Coch Tal ihn in dieses Tal hierher begleitet hatte und daß er nach Monachlog hinaufstieg, um die Ruinen zu besichtigen. Es wurde mir gesagt, daß er allein ging. Weiteres vermochte ich jedoch nicht zu erfahren."

Der Kächter und seine Frau wechselten verstohlen einen Blick. Beide begannen sofort ein neues Gesprächsthema und vermieden es, irgend eine Bemerkung oder Andeutung zu machen, die Masson zu weiteren Ausführungen betress zeranlassen bätten können.

Rachdem die füngeren Glieder der Familie zu Bett gegangen waren, suchte Masson von neuem dem Pächter oder seiner Frau irgend welche Vermutungen über seines Brugers Geschief zu entlocken. Doch was er auch an Fragen und Vitten zu stellen versuchte, nichts vermochte die Pächtersleufe zum Reden zu bringen

Masson schlief fest die ganze Nacht hindurch, und am frühen

Morgen machte er sich auf den Weg nach Trecoed, von dem ältesten Sohne dis zum Huße des Berges geleitet. Als sie eben unten angekommen waren, trasen sie Coch Tal mit düsterer Wiene, der sich mit kurzen, mürrischen Worten an Masson wandte.

ten an Masson wandte.
"Herr," saste er, "ich kam, um Ihnen mitzuteilen, daß binnen kurzem ein starker Schmeesall eintreten wird. Und Sie würden besser tun, noch länger bei Bächter Thomas zu bleiben, und jeden Versuch zu unterlassen, mährend der nächten Tage nach Trecced zurückzufehren."
"Ein Schneesall soll eintreten?" rief Masson erstaunt aus. "Ih hätte das nicht vernutet bei diesem klaren Hinmel!"
Der Morgen war eben angebrochen, der Hinmel schien wolkenloß und die Luft boll frischen, scharfen Frostes.
Coch Tal verharrte bei seiner Meinung. "Fräulein Tregaron trug mir auf, Ihnen das zu sagen," bemerkte er stirnrunzelnd. Ohne ein weiteres Wort hinzuzufügen, machte er kehrt, um nach Monachlog zurückzuwandern.
"Was balten Sie davon?" fragte Wasson den jungen Mann

an seiner Seite. "Bekommen wir in der Tat Schnee oder

Schweigend starrte der junge Thomas der verschwinden-den Gestalt Coch Tals nach. "Benn mir von jenem dort ge-raten würde, zu bleiben, so würde ich seinem Rate solgen," sagte er endlich, die Augen noch immer auf den Davoneilenden

Masson jedoch neigte einer verschiedenen Ansicht zu. Masson sedoch neigte einer verschiedenen Ansicht zu. Er war mide der Geheinmisse und Gesahren, der Zweisel und ber Befürchtungen, sowie des Argwohnes, die mit vereinten Kräften während seines Aufenthaltes in den Bergen auf ihn gedrückt hatten. Diese wenigen Tage schienen sich ihm zu Wochen und Monate verlängert zu haben. Nachbem er Gwyn nicht mehr von Augen sein konte, der einzigen Berson, dem einzigen Elied des Haushaltes in Monachlog, das außer allem Berdacht stand, fühlte er sich gedrängt, aus der Atmosphäre dieser Umgebung hinaus in eine gesündere überzutreten und zwar ohne jede weitere Berzögerung.

zwar ohne jede weitere Berzögerung.

Dieser Erwägung gemäß beantwortete er die bedeutsame Mede des Burschen mit einem verneinenden Kopfschütteln.

"Ich muß um jeden Preis fort," sagte er, "es ist noch friih und ich dade den ganzen Tag vor mir. Der Schnee ist schon zum größten Teil geschmolzen. Ich din sicher, daß ich Trecoed noch vor Abend erreichen werde."

Der Bursche blieste ihn von der Seite an. "Die Gegend hier ist ein schlimmer Platz für Keisendel" sagte er im Tone höfslicher Abrede. "Es ist allerdings nicht so sehr weit von hier nach Trecoed. Aber während der letzten Kahre haben sich vier Fremde verloren, die mit dieser Gegend unbekannt waren — ganz und gar verloren — bier in der Rähe."

Wasson blieste dem jungen Manne sest ungesen, während er fragte: "Ist keiner von ihnen jemals aufgefunden worden?"

"Einer wurde entdeckt, ungefähr vor zwei Jahren. Sein Leichnam lag zwischen zwei Felsen gebettet. Das Wasser hatte den größten Teil seiner Bekleidung weggewaschen und gerade so viel übrig gelassen, daß man darauf schwören konnte, es sei

der Betreffende gewesen."
"Wurde irgend ein Verbrechen vermutet?"
"N-e-i-n, Herr, wenigstens so viel ich von der Sache weiß. Das ist ein unheimlicher Plat für die unkundigen

Der Bursche schien dieselbe Zurückhaltung üben zu wollen, die seine Eltern gezeigt hatten. Er war sichtlich bemüht, fort-

de seine Eltern gezeigt hatten. Er war jichtlich benucht, fortzukommen, um weiteren Fragen zu entgehen.
Masson lachte grimmig vor sich hin.
"Inmerhin!" sagte er. "Ich will es wagen. Und meinen besten Dank auch für den Katschlag. Ich weiß, daß es ein guter Kat ist, wenngleich ich zu ungeduldig bin, um ihn annehmen zu können. Lebt wohl!"

Er hielt dem Führer seine Hand hin und der Bursche ergriff sie mit festem Druck. Dabei überkam Masson das selfsame Gesibl, das ihn den ganzen Weg über verfolgte, während er das Tal hinunter durch den Schnee stampste, daß der Bursche beim Abschiednehmen alle Hoffnung aufzugeben schien, ihn jemals wiederzusehen oder daß er Trecoed lebend erreichen

Das Tageslicht begann mit jeder Minute intensiter zu werden, als Masson, nachdem er sich von Thomas getreunt hatte, die Richtung nach Trecoed einschlug. Er bemerkte jetzt, was seinen Augen in der Finsternis der

Er bemerke jetzt, was seinen Augen in der Finsternis der vorigen Nacht entgangen war, daß noch ein anderer Weg das Tal hinabssührte, der viel leichter gangdar zu sein schien als der von ihm verfolgte, schweededeckte Ksad. Er kletterte hinauf und war augenicheinlich sehr befriedigt über seine Entdeckung. Der rauhe Ksad zog sich den Felsengrat hinad, ab und zu unter einer Gruppe kleiner Fichtenktämme und dann wieder über eine kable Bergseite, jedoch stets offen und beinabe ichneefrei. Er konnte jedoch dei dem nun eingetretenen Tanwetter nicht schnell genug vorwärks kommen und seine Füße wurden start. Auch nahm der Weg mit seinen vielen Krümnungen mehr Zeit in Anspruch als er erwartet hatte.

And nahm der Weg mit feinen bielen Krummungen mehr Zeit in Anipruch als er erwartet hatte.

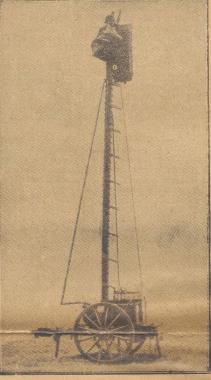
Alöylich überfam ihn das Gefühl, als ob ihm jemand folge. Kafch wandte er sich um; da er jedoch eben einen kahlen Felskegel umgangen hatte, bermochte er niemand zu sehen. Um sich über die Sache zu vergewissen, ging er zurüc und blickte hinter dem vorstehenden Felsblock auf den Ksad hinah, den er eben begangen hatte. Es waren Fuskritte sichtbar, die ihm vorher nicht aufgefallen waren. Doch konnte er niemand enthekfon (Fortsetung folgt.)



Interessantes aus aller Welt



Das älteste Schulgebäude in Deutschland.



Bufammenlegbarer Maft auf bem Propfaften einer

Lustige Ecke



Vorsicht.

"Schau nur! Die Menge Leut", die Kriche gang gepfropft boll! Die hat alle die Braut eingelaben, damit ihr der Bräutigam nimmer 'naus

Berrechnet.

"Bissen Sie, Herr Kompel, wenn ich so wie Sie unter dem Kantoffel stände, ich ließe mich sofort scheiden. "Na, da würden Sie bei meiner Frau schön ankommen!"

Sichere Brobe.

"Der Müller scheint mir noch ein Unfänger im Klabierspielen zu sein!" "Warum glauben Sie bas?" "Weil er nie aufhören kann!"



Von der Sekundärbahn.

"Marum halt benn ber Bug ploglich auf freier Strede." "Der Lokomotibführer hat fei' Schaherl kommen feb'n, und be fucht er a Blumftrauherl!"

Drud und Berlag: Rene Berliner Berlags-Anftalt, Aug. Rrebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerfir. 40. Berantwortlich für die Ardaltion der Neuen Berliner Berlags-Anftalt, Aug. Rrebs: Mar Edeclein, Charlottenburg, Weimarerfir. 40.

arrespond

exugepreie vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.

Wöchentliche Gratisbeilagen: 8 seitig. illustr. Unterhaltungsblatt m. neuest. Romanen und Dovellen. 4 seit. landwirtsch. u. handeisbeil mit neuesten Markinotierungen.

Anzeigenpreis fix bi

Mr. 99.

Gonntag den 28. April 1912

Zu den Debatten über die Wehrborlage.

eite und aus objektiven Erwägu rationale Opferwilligkeit der Infen rechnet, daß jie aber dem Alderalismus ihrerjeits keine Jugeftändnisse zu machen gwillt ist und aus Liebe-dienrete vor Zentrum und Konservativen nicht frei aus den Augen schauen kann.

den Klugen ichauen kann. In einem Witglied der Regie-rung das allgewaltige Zentrum gehörig verschnupft. Wir meinen die Erörterung der Duellfrage, die zu einem kleinen Karlamentssiurm Beranlassung gob und die noch weiterschin ihre Kreise ziehen dürfte. Man schreibt uns über diesen Teil der Verhandlungen aus parlamentarifchen Kreisen:

ichen Kreien:
Herr v. Herringen ist ein Kriegeminister von unvergleichlicher Ungeschiedlichkeit. Der Abg. Erzberger hatte die Militärsorderungen als seeiwilliger Regierungstomisser in den höchsten Tönen empsohen. Dann aber hatte er den Diellsell des Dr. Sambeth zur Sprache gebracht, der aus resigiösen Gründen des Duell verweigert hatte. er den Diellfall des Dr. Sambeth zur Sprache gedracht, der aus religiösen Gründen das Duell verweigert hatte. Auch den faiserlichen Erfaß hatte er erwöhnt, wonach der betressende Derr nicht den schieften Abschiede erhalten, sondern aus besonderer Gnade aufgefordert werden sollte, seinen Abschiede ausgeschert werden sollte, seinen Abschiede ausgeschert werden lolle, seinen Abschiede und unweigerlich enthrochen werden muß. Der Abg. Erzberger hatte dabei dem Kriegs minister eine goldene Verlade zum Klackgung gedaut. Dieser war troß der ultramontanen Unterstützung seiner Worlage so "mutig", diese Klacke nicht zu derteren, sondern aus seinem Duellherzen keine Wöhdergrude zu machen. Er stellse sich mit beiden Füßen auf den Vordergrude zu machen. Er stellse sich mit beiden Füßen auf den Vordergrude zu machen. Er stellse sich mit beiden Füßen auf den Vordergrude zu machen. Er stellse sich mit beiden Füßen auf den Vordergrude zu machen. Er stellse sich mit beiden Füßen auf den Vorderstützung seine Pfsizier, der das Duell verweigere, sin Offizierskreite geschlichassisch und kannachte, das die geschlichassisch und konner vorder der Vorderstützung sie freine Vorderstützung der Vorderstützung wird dem Berrr Ariegsminister vom Bentrum sehnlich und werder der Vorderstützung der Vorderstützung wird dem Herrn Ariegsminister vom Bentrum sehnstells noch in anderer Journ präsentiert werden. Im Mittwoof hatte Als grandliche Schauern darüber geäußert, daß die Empfindungen des beutigden Bolses und des Reichstages gewinnen Konnte. Am Donnerstag war es der Albe, dauß nu an n., der mit

ungleich träjtigeren Worten die Haltung des Kriegs ministers geiselte und es als eine ungeheuerliche Tatsache bezeichnete, daß die Kilitätverwaltung ihre rückständige und allen stiltischen Grundbegriffen wideringerichnet Auf fassung dier dem Boltsempsinden gegenöberstelle. Nicht der Geist des Willitatrismis, der Sist des deutschen Boltse mit die Kriegen die Lieft der Redner in stammenden Worten. Sie ist um so die henre der Kriegen und der Kriegen die Lieft un so der Kriegen und seigemäger in den Tagen, wo die deutsche des Gedes der Verleich wird, die Schne des eigenen Volkes in vermehrter Zahl in die Cadres der Ausgestellen. Um kein Haus glücklicher war der Kriegsminister, als er die Brachssched uns der Kriegen die Verabssche kriegen des Generalarztes der Landwehr, des Krosesson der Lagendicht und der Kriese Wissalaus und die Kriegen der Generalarzte der Andwehr, des Krosesson der Lagendicht und der Kriese Wissalaus und die Kriegen der Generalarzt der Wissalaus und die Lagendicht und unmittelden nach der Aufgeschen der Geschen der Kriegen der Generalarzt der Kriegen der Unsschwenzie der Kriegen der Generalarzt der Kriegen der Unsschwenzielen der Kriegen der Geschaften und der Aufschrecken geschaften Verlen. Wit Recht hat einen Beriuch, eine politische Auffassing zum Gegenstand eines Verschender vorden. Mit Recht hat eines Verlander der Aufschen Kräse der Kriege der Kriege der Kriegen führe Kriegen Fällen muß man sich minner wieder fragen: ist die Kriegen der Wissalau, um die vordanderen Krässe der Kriege konten krässe der Kriegen der Kriege der Kriegen der Kriegen gegenstand eines Verschanderen Krässe der Kriegen gestellte der Kriegen gestellten der Generalaus der Kriegen führe der Kriegen gestellten der Gere Kriegen führe der Geden Fällen muß man sich minner wieder fragen: ist die Kriege Volles werden der Aufgeschaft der Kriegen der



Wortlautes ersucht. Die bayerische Kegierung habe dem

Wortlautes ersucht. Die baperische Megierung habe dim stattgegeben und zugleich ihre Absicht bekinder, beim Bunderat einen Antrag auf Desimition der verhotenen Ordensätäigkeit zu stellen. Das sei ir zwischen geschehen. Einstweisen mitste die bestehenbe Abung gleichmätig angeworder werden, spätre werde der vom Aundestatgesche Beschluß die einheinliche Grundlage bilden. Der baperische Gesandte, Graf Lerchen selb, siehe ich insofern in Widerbrund zu den Ausführungen des Keichstanzlers, als er jogte, daß der Eclaß vorher sänt-lichen Einzelstaaten mitgetelt worden sei. Die baprische Kegierung sei dei der Wichstein der Vollegengung ge-welen, daß sie siehe werden der Kahmens des Reichs-geleges gehalten hose. Wateriell ging er wegen des in Aussicht siehenden Aundesratebeschlusses nicht auf die Sache ein.

werden.
Thg. Ortmann (nl.) fürchtete, daß die Neichsregie-rung Bahern gegenüber zu viel nachgebe, daß der baye-rische Kurs auf das Reich übertragen würde. Seine Freunde wollten feinen kulturfampt. Aber im Inter-esse der Einhalt des deutschen Solfes verlange er, daß der

esse der Sinheit des deutigen Boltes verlange er, daß der bauer iche E is nicht bloß sormell, sondern auch materiell zurückgenommen werde. Der Pole v. Wor an üt ierblicke in der Intervellation ein Stück Kulturkamps.

Abg. Gröber (Fix) sah in der Rede des Nationalitieralen gleichsales eine Kulturkampriede und juchte dann in längeren historischen Betrachtungen die Notwendigkeit einer Aushebung des Teiniere geleges durzutum, das geradezat ein Ungriff auf die kantolische Kriche sei.

Phys. Wumm (Wirtsch. By) hossit, der Kriche sei.

Phys. Wumm (Wirtsch. By) hossit, der Schwierigkeiten herauszulumen. — Kbg. Dr. Jun al (ul.) wies den Vorwurf gegen seine Partei, einen Kulturkampf entsessell zu wollen, zurück.

Dann murde die Aussprache über die Intervellation

Dann wurde die Aussprache über die Interpellation geschlossen.

Arisenstimmung im Abgeordnetenhause.